

Knüttelfeld

Stadtmagazin

Aktuelles, Informatives und Interessantes aus unserer Gemeinde

Nr.1 | März 11



Budget 2011 erstellt!

Ausgeglichenes Ergebnis im Gemeindehaushalt S.4

- Josef Herk als Präsident der WK-Steiermark angelobt S.7
- Der große steirische Frühjahrsputz S.20

- Ausschreibung Jugendkunstpreis S.36
- Aichfeldmesse S.47





Inhalt

Der Bürgermeister	3
Allgemeines	4
ÖBB Lehrwerkstätten stellen sich vor	9
Führungswechsel an der HS-Lindenallee	11
Roseggerschule am Puls der Zeit	12
Projekt LED-Beleuchtung gestartet	15
Ein Floriani feiert nicht gerne allani!	17
Umwelt	20
Umweltschutz und Gesundheit	20
Die neuen Bio Säcke	21
Soziales	28
Vorsorgen ist besser als heilen	28
Tipps vom Gemeindevater	29
Generation 50+	32
Heilpflanzen – die grünen Helfer	32
Theater, Tanz und Musik	33
Kultur	34
Hineinspaziert ins Kulturhaus	34
Buchwelten	37
Sport	38
Querfeldein-Staatsmeisterschaft	39
Große Erfolge beim Steirischen Wintercup	40
Kinder/Jugend	42
Kindergemeinderats-Aktionen 2011	42
Open Space 2011	44
Veranstaltungen	46
Sonderbeilage Stadtarchiv	zum Sammeln
Gedenkstätten	

Titelseite: Bürgermeister Siegfried Schafarik gratuliert WK-Steiermark Präsident Ing. Josef Herk zu seiner neuen Funktion.

IMPRESSUM: Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Knittelfeld, Hauptplatz 15, 8720 Knittelfeld. Redaktion: Mag. (FH) Marietta Wolf; Layout: GMK – Gesellschaft für Marketing & Kommunikation mbH & Co KG; Für Anzeigen zuständig: Andreas Mayer 0664/750 180 09; Druck: Gutenberg Druck GmbH, 8720 Knittelfeld, Bahnstraße 9; Richtungs- und Erscheinungsweise: Amt- und Informationsblatt der Stadtgemeinde Knittelfeld, 4x jährlich kostenlos an jeden Haushalt der Gemeinde.

Liebe Knittelfelderinnen, liebe Knittelfelder, liebe Jugend!



Das Hufeisen soll Josef Herk Glück bringen. BGM. Siegfried Schafarik, die beiden VBGM. Ing. Gerald Schmid und Ing. Markus Schöck sowie STR. Franz Probst und WK-Regionalstellenleiter Murtal Mag. Michael Gassner gratulierten.

Ausgeglichenes Budget 2011

Obwohl wir bereits den Rechnungsabschluss 2010 vorbereiten, lohnt es sich, einen Blick auf das Budget 2011 zu werfen. Viele Gemeinden konnten ihre Haushaltsplanung nur mit einem finanziellen Abgang erstellen. Bei uns haben sich die Sparbemühungen der Vergangenheit gelohnt. Wir sind wieder in der Lage, ausgeglichen zu budgetieren und Rücklagen zu bilden. Der von mir eingeschlagene Sparkurs war der richtige Weg. Die momentane wirtschaftliche Situation bietet auch die Chance, alle Ausgaben zu überdenken und die Gebühren zu analysieren, ob sie, wie es das Gesetz vorsieht, kostendeckend sind. Jedenfalls gehen wir mit Optimismus an unsere Aufgaben heran und sind stolz auf unser Ergebnis.

Ing. Josef Herk – Präsident der Wirtschaftskammer Steiermark

Als Bürgermeister freue ich mich gemeinsam mit der Stadtgemeinde Knittelfeld und der Bevölkerung mit Sepp Herk, über seine Wahl. Den Herausforderungen in dieser verantwortungsvollen Position der steirischen Wirtschaft wird er sicherlich mit all seiner Kraft als Unternehmer mit einem gesunden Be-

trieb, als langjähriger Funktionär im politischen Bereich und als Mensch begegnen. Wir sind stolz, dass diese Funktion ein Knittelfelder Gewerbetreibender innehat und wünschen unserem Sepp alles Gute und viel Erfolg!

Das Neujahrsbaby war zu Besuch

Es ist schon etwas Besonderes – das Neujahrsbaby kommt diesmal aus Knittelfeld. Vielleicht sollten wir dies zum Anlass nehmen um darüber nachzudenken wie wichtig Kinder gerade auch für unsere Stadt sind. Wir schließen uns dem Stolz der Eltern an und wünschen Robert Gabriel mit seiner Familie alles Gute für die Zukunft.

Aichfeldmesse

Am 26. und 27. März findet wieder die Aichfeldmesse statt. Die Stadtgemeinde unterstützt dieses wirtschaftliche Ereignis. Von den Ausstellern/-innen und den Besuchern/-innen wird diese Messe gerne angenommen, für Knittelfeld bedeutet es, die Stadt für zwei Tage im Messeflair zu genießen. Also einfach vorbeischaun! Wir laden Sie herzlichst ein!

Bürgermeisterstammtische

Die Bürgermeisterstammtische ersetzen die Viertelversammlungen. Der erste Stammtisch hat schon stattgefunden, und wir haben uns über die zahlreichen Besucher/-innen gefreut. Viele Fragen konnten beantwortet und Sachthemen diskutiert werden. In diesem Jahr sind noch drei Stammtische geplant. Die Gemeindeversammlung findet wie jedes Jahr im Herbst im Kulturhaus statt. Die Stammtische werden jeweils in der Gemeindezeitung sowie auf Plakaten angekündigt. Wie immer bin ich der Überzeugung, dass in Zukunft nur ein Miteinander das Beste für unser Knittelfeld ist. In diesem Sinne!

Ihr Bürgermeister

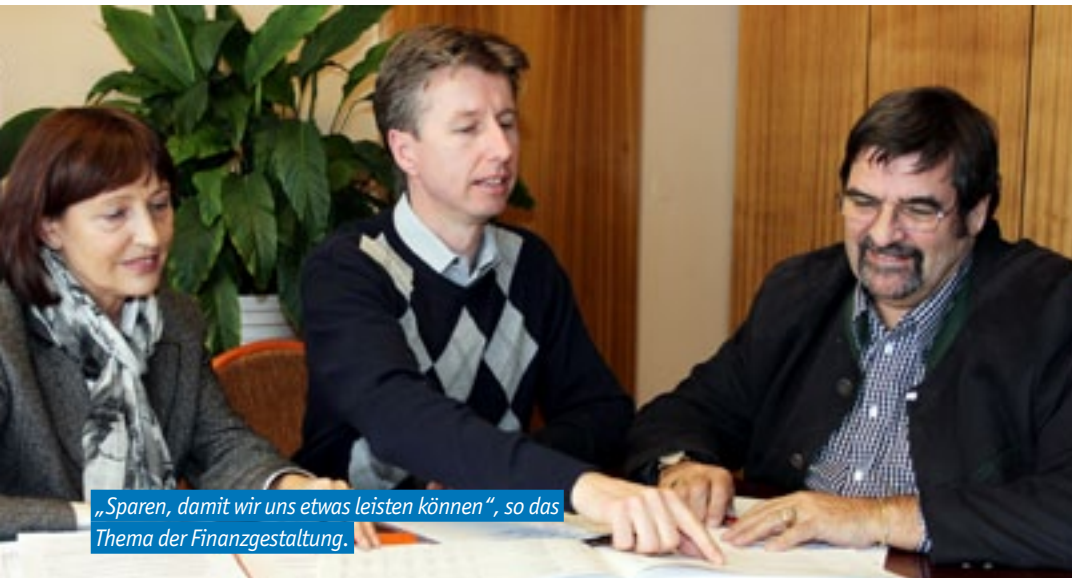
Siegi Schafarik

Wie immer für Sie da:

Telefonisch 0664/80047 210, beim Sprechtag jeden Dienstag von 16 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Terminvereinbarung, per E-mail bgm@knittelfeld.at und auf Facebook.



Ausgeglichenes Budget für 2011



„Sparen, damit wir uns etwas leisten können“, so das Thema der Finanzgestaltung.

Investitionen im Budget für 2011

- Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges für die Feuerwehr.
- Sanierung des Kunststoffplatzes im Sportzentrum.
- Endgültige Finanzierung der Waldschule – ein Projekt im Forst unserer Stadt.
- Sanierungen im Kulturhaus.
- Finanzierung der Lärmschutzwand im Bereich der Eisenbahn.
- Anschaffung von je einem LKW im Bauhof und im Forst.
- Sanierung von Straßen im Ausmaß von EUR 260.000,-.
- Finanzierung der Hochwasserschutzmaßnahmen – Verbauung Sachendorfbach.
- Anschaffung einer kleinen Kehrmachine für den Bauhof.
- Sanierung des Ortskanalisationsnetzes im Ausmaß von EUR 628.000,-.
- Investitionen im Wasserwerk im Ausmaß von EUR 284.000,-.
- Erneuerungen der Gemeindewohnungen in der Höhe von EUR 160.000,-.
- Wohnhaussanierung (Balkone und Lifteinbau) von EUR 526.000,-.

In der letzten Gemeinderats-sitzung 2010 legte Bürgermeister Siegfried Schafarik ein ausgeglichenes Budget für 2011 vor. Der Knittelfelder Gemeinderat stimmte mehrheitlich zu, die KPÖ war dagegen.

Nach den anstrengenden Wochen der Budgeterstellung war es gewiss: 2011 halten sich die Einnahmen und die Ausgaben sowohl im Ordentlichen als auch im Außerordentlichen Haushalt die Waage. Der Verschuldungsgrad konnte von 8,6% (Rechnungsabschluss 2009) auf 5,5% gesenkt werden. Die Sparmaßnahmen haben sich gelohnt.

Ordentlicher Haushalt

Im Ordentlichen Haushalt sind alle Pflichtleistungen und die vertraglichen Verpflichtungen der Stadtgemeinde enthalten. Für Ermessensausgaben gibt es nur einen kleinen Spielraum. So wurde gegenüber der Planung 2010 (Ausgaben EUR 27.979.800,- und Einnahmen EUR 28.016.700,-) ein Betrag von EUR 27.454.100,- einnahmen- wie ausgabenseitig für 2011 veranschlagt. Ein gutes Ergebnis, bedenkt man,

dass die Talsohle der Krise in den Gemeinden noch nicht überwunden ist.

Außerordentlicher Haushalt

Auch der Außerordentliche Haushalt stellt sich mit Einnahmen und Ausgaben von EUR 3.065.300,- ausgeglichen dar. Die Ausgaben des Außerordentlichen Haushalts sind unter anderem für Infrastruktur, Feuerwehr, Gemeindewohnungen, Ökologische Naherholung sowie Sanierungs- und Instandhaltungsvorhaben geplant. Sollte sich die finanzielle Lage weiterhin positiv entwickeln, wird das Büro der Friedhofsverwaltung zur Verabschiedungshalle verlegt. Große visionäre Projekte sind 2011 nicht finanzierbar, die geringen Einnahmen lassen dafür keine Möglichkeit offen.

Konsolidierungsweg zeigt Wirkung

Für Finanzstadträtin Marion Schlager zeigt der Konsolidierungskurs schon Wirkung. „Mit Umsicht und Weitblick wurden in den letzten Jahren bereits Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung gesetzt und auf Basis einer Haushaltsanalyse, Strategien für die Umsetzung entwickelt. Es ist gelungen, durch Prozessoptimierung, moderate Einsparungen in allen Referaten, vertretbare Leistungskürzungen ohne große Belastungen für Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt für 2011 ein ausgeglichenes Budget zu erstellen“, so Schlager.

*„Wir kommen
unseren Aufgaben
in allen Bereichen
der Pflichtausgaben
nach.“*

Bürgermeister Siegfried Schafarik

Was sagen die Fraktionsvorsitzenden zum Budget?

Stadtrat Franz Probst – Klubobmann SPÖ



Der Voranschlag unserer Gemeinde prognostiziert ein ausgeglichenes Budget 2011 sowie eine weitere Senkung des Verschuldungsgrades. Diese hervorzuhebenden Eckpunkte unseres Voranschlages 2011 sind die Folge eines konsequenten Sparkurses unter Bürgermeister Siegfried Schafarik. Um die finanzielle Stabilität unserer Gemeinde

abzusichern, sind heuer verstärkt Leistungen korrekt zu bewerten, zusätzliche Einnahmen zu lukrieren und die vorhandenen Geldmittel bedarfsgerecht und sparsam einzusetzen. Gleichzeitig sind neben den Pflichtaufgaben berechnete Anliegen unserer Bevölkerung aufzugreifen und die soziale Treffsicherheit aller Maßnahmen zu verstärken. Die Sozialdemokratische Partei stellt sich als stärkste politische Kraft diesen Herausforderungen, um damit eine positive Aufwärtsentwicklung unserer Stadt sicherzustellen.

Stadträtin Ing.ⁱⁿ Renate Pacher – KPÖ



Zum ersten Mal seitdem ich im Gemeinderat bin, wurden mehrere Sozialleistungen der Gemeinde gekürzt oder gestrichen. Die Verschlechterungen in der Gemeinde sind aber nur ein Teil des Belastungsschubs. Im Bund wurde bereits ein Belastungspaket beschlossen, im Land werden Gratiskindergarten, Wohnbeihilfe und vieles mehr in Frage gestellt.

Wir haben erlebt, dass binnen weniger Tage ein Milliarden-schwerer EURO-Rettungsschirm beschlossen wurde, um das Geld der Banken, Aktionäre und Spekulanten zu retten.

Wir brauchen einen „Gemeinde-Rettungsschirm“, damit die Gemeinden ihren Aufgaben nachkommen können. Wir brauchen eine Besteuerung des Reichtums anstatt Belastungspakete für die Bevölkerung. Wer einem Belastungsbudget zustimmt, ist bereit, zu akzeptieren, dass in einem so reichen Land wie Österreich immer nur die Bürger/innen zur Kasse gebeten werden. Dabei kann und will die KPÖ nicht mitmachen, und deshalb haben wir – das erste Mal seit Jahrzehnten – das Gemeindebudget abgelehnt.

Gemeinderat Richard Zuber – FPÖ



Erfreulich ist der Voranschlag auf den ersten Blick! Der Ordentliche Haushalt ist ausgeglichen und stellt mit rund 27,5 Mio. Euro sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben ein wohl stattliches Budget für Knittelfelder Verhältnisse dar! Bei den Ausgaben machen die Personalkosten und der Schuldendienst einen großen Teil aus, wobei die hohen

Beamten viel und die kleinen Beamten wenig verdienen. Auch der Außerordentliche Haushalt ist mit rund 3 Mio. Euro ausgeglichen. Bei näherer Betrachtung erkennt man aber, dass sich diese Sparmaßnahmen als nicht ganz richtig herausstellen.

Man könnte bei vielen Positionen sparen, wofür man jedoch unverständlichlicherweise kein Interesse zeigt. So fällt auf, dass zum Beispiel die Darlehenszinsen bei der Steiermärkischen Sparkasse meist um ca. 0,5% höher sind als bei anderen Banken. Für das Citytaxi (eigentlich als Unterstützung für ältere Menschen gedacht und nicht für Heimfahrten von Nachtlokalen) werden unter dem Strich zwischen 40.000,- Euro und 50.000,- Euro ausgegeben. (Abgang versteht sich!) Im Kulturbereich wären mittels effizienterer Haushaltsführung viele Einsparungen möglich und mit interessanten Veranstaltungen eventuell eine bessere Kostendeckung zu erreichen. Wir geben für Museen viel Geld aus, so auch 8.000,- Euro für ein meist geschlossenes Faschingsmuseum und was die Knittelfelder Bevölkerung das Parkhaus kostet, ist ein „Aufreger“ im negativen Sinne!

Dass der Bürgermeister und die SPÖ noch immer nicht über ihren Schatten springen können, sieht man auch daran, dass ausschließlich Ausschussvorsitzende der SPÖ vorhanden sind und zwei Stadträte von ÖVP und KPÖ überhaupt nicht mit Aufgaben bedacht wurden. Ausschusszusammenlegungen und die Zuteilung von Referaten an bezahlte Stadträte ergäben hohes Einsparungspotential. Visionen, wie beispielsweise eine höhere Schule für die Ausbildung unserer Jugend wären wichtig, denn dies würde die Abwanderung junger Leute verringern und verhindern, dass Knittelfeld zu einer so genannten „Seniorenstadt“ wird. Ein Gemeindebürger weniger bedeutet 1.000,-Euro weniger an Bedarfszuweisung im Jahr! Unsere Zukunft wird abhängig sein von guten Ideen und dem Willen zu langfristigen Verbesserungen, um unserem Knittelfeld und den hier lebenden Menschen eine positive Zukunft zu gewährleisten.

Nationalratsabgeordneter GR. Dr. Wolfgang Spadiut – BZÖ



Geschätzte Knittelfelderinnen,
geschätzte Knittelfelder!

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2011 vorgestellt und beschlossen. Positiv am Voranschlag ist, dass es gelungen ist, ein ausgeglichenes Budget zu erstellen. Kein einfaches Unternehmen, wenn man bedenkt, dass unter anderem die Ertragsanteile um 12 % gesunken, im Gegenzug die Sozialausgaben um 8 % gestiegen sind. Im Vergleich zu anderen Gemeinden in der Steiermark ist Knittelfeld auf diesem Gebiet eine Vorzeigegemeinde. Folge wird jedoch sein, dass Erhöhungen von Gebühren in verschiedenen Bereichen, Streichungen von Zuschüssen, (für Taxischeine, Studienstartgeld, Schulstartgeld, Schulsport- und Projektwochen) und Einschränkungen von Investitionen die Zukunft Knittelfelds bestimmen werden. Das bedeutet für uns Knittelfelder „Den Gürtel enger schnallen und die Briertasche für Abgaben an die Kommune weit aufmachen“. Der Herr Bürgermeister hat bei der letzten Gemeinderatssitzung betont, dass Ausgaben nur dann geleistet werden dürfen, wenn sie zur Fortführung der Verwaltung nach den Grundsätzen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit unbedingt erforderlich sind. Diese Aussage findet meine uneingeschränkte Zustimmung. Nur hat der Herr Bürgermeister gegen diesen Grundsatz gehandelt. Zum Einen war die Einladung zum Neujahrsempfang entbehrlich. Egal, wer für die Finanzierung dieses Empfanges aufgekommen ist, es macht keinen schlanken Fuß, wenn ausgewählte Bürger Knittelfelds

bei Sekt auf ein gutes Neujahr anstoßen, während die anderen sparen müssen, um sich das Notwendigste leisten zu können. Ein anderer Kritikpunkt ist die Weihnachtsbeleuchtung in Knittelfeld. Die ist unbestritten sehr schön anzusehen, nur wäre es in Zeiten der Sparsamkeit sinnvoller gewesen, auf diese zu verzichten und sie symbolisch durch einen kleinen beleuchteten Weihnachtsbaum zu ersetzen. Mit dem, an den beiden Beispielen aufgezeigten, erspartem Geld wären einige Zuschüsse finanzierbar gewesen. Auch wenn die politischen Mitbewerber meine Aussagen als populistisch abtun werden, ändert es nichts an ihrer Richtigkeit und Sinnhaftigkeit.

Vizebürgermeister Ing. Markus Schöck – ÖVP



Das Budget für das laufende Jahr wurde im Dezember 2010 im Gemeinderat beschlossen. Entgegen Befürchtungen konnte ein ausgeglichenes Budget erstellt werden. Große Herausforderungen werden auf uns zukommen und sind zu bewältigen. Dies kann nur gemeinsam gelingen. Natürlich werden wir auch mit Einschnitten leben müssen, das ist für niemanden angenehm, jedoch für die Zukunft unerlässlich. Die Gemeinden müssen mit dem Problem leben, Vorgaben des Landes und des Bundes umzusetzen und haben oft nur wenig Spielraum, diese Zielvorgaben zu erreichen. Ich danke an dieser Stelle den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtgemeinde Knittelfeld, die durch ihre Arbeit den Grundstein für die Zukunft unserer Stadt legen.

Stadtgemeinde fördert Sportnachwuchs

Jährlich fördert die Stadtgemeinde Sportvereine und Jugendliche, die besondere Leistungen erzielen. Insgesamt wurden 13.000 Euro in den Nachwuchs investiert.

Das Sportreferat unterstützt mit einer finanziellen Zuwendung heimische Sportvereine sowie junge erfolgversprechende Sporttalente aus unterschiedlichen Bereichen. Sportreferent Dr. Heimo Korber konnte mit Stolz auf die nationalen und internationalen Erfolge des Spitzensportteams zurückblicken. Bei den Schützen gewann Anna Jansenberger die Silbermedaille bei der Armbrust-WM in Frankreich, Michaela Scheucher war die Siegerin bei den steirischen Meisterschaften in der Jugendklasse. Die beiden Radsportler Marco Peinhaupt und Matej Poglitsch nahmen an den österreichischen Radstraßenmeisterschaften der Nachwuchsfahrer teil, Poglitsch erzielte dabei Silber. Platz elf holte sich der Knittelfelder Leichtathlet Ernst Moser beim Ironman Canada, Claudia Ebner sicherte sich Platz zwei bei den

österreichischen Hammerwurfmeisterschaften. „Mit dem Anerkennungsbeitrag unterstützen wir die Nachwuchssportler/-innen auf ihren Weg in den Spitzensport. Ein besonderer Dank gebührt dabei den Sportvereinen, die wertvolle Arbeit leisten, damit sich junge Talente entfalten können“, so Korber.



Die Spitzensportler: Vorne von links: Anna Jansenberger, Michaela Scheucher und Claudia Ebner. Hinten: Andreas Kolland, Sportreferent Dr. Heimo Korber, Martin Reichstam, Marco Peinhaupt, Matej Poglitsch und Bürgermeister Siegfried Schafarik.

Josef Herk als Präsident der WK-Steiermark angelobt

Der Knittelfelder Unternehmer und Bundesspartenobmann für Gewerbe und Handwerk Josef Herk wurde am 9. Februar als Wirtschaftskammerpräsident der Steiermark von WKÖ-Präsident Christoph Leitl angelobt.

Für Josef Herk kam alles etwas überraschend. Am Tag, als die Wahl zum neuen Präsidenten der WK-Steiermark stattfand, fuhr Herk in der Funktion des Bundesspartenobmanns nach Graz und als Präsident zurück. Knapp eine Woche später wurde er in Wien vor dem erweiterten Wirtschaftskammer-Präsidium von WKÖ-Präsident Christoph Leitl angelobt. Seppi Herk, wie ihn sein Umfeld liebevoll nennt, ist seit Jahren in der steirischen Wirtschaft als Unternehmer und als WK-Kammerfunktionär verankert. Noch im Vorjahr übernahm er auf bundesweiter WK-Ebene die Tätigkeit als Spartenobmann für Gewerbe und Handwerk.

Der mit seiner Heimat tief verwurzelte Familienvater ist ein begnadeter Netzwerker, ein Brückenbauer, der Einendes vor Trennendes stellt und dem die solide Ausbildung der Lehrlinge ein besonderes Anliegen ist. Und noch dazu ist er Unternehmer mit Herz und Seele, kennt die Herausforderungen und die Sorgen der Wirtschaftstreibenden. Josef Herk ist nun Repräsentant von mehr als 50.000 steirischen Betrieben. Und er hat viel zu tun. Zum einen gilt es die ins schiefe Licht gerückte WK-Steiermark wieder auf Linie zu bringen, zum anderen auf die Wirtschaftstreibenden zuzugehen und für ihre Interessen zu kämpfen. „Die Wirtschaftskammer hat einen hohen Anerkennungswert bei un-

seren Mitgliedern, wir bieten in den Bereichen Interessensvertretung, Bildung und Service jede Menge Leistung. Mir ist es ein Anliegen die Interessen der Mitglieder in den einzelnen Regionen vermehrt zu vertreten“, so Herk. Herk ergänzend: „Wir müssen weiter in Bildung und Forschung und gut ausgebildete Fachkräfte investieren, für mehr Wachstum und einem Ende der Wirtschafts- und Eurokrise sorgen.“

Um den Erfolg von Herk auch auf kommunaler Ebene zu feiern, lud Bürgermeister Siegfried Schafarik den frisch gebackenen Präsidenten ins Rathaus. Im Beisein von Vertretern der Stadtgemeinde überreichte Schafarik als Glückssymbol ein Hufeisen.

**Neue Ordinationszeiten
auch Freitagnachmittag
geöffnet!**

**Dr. W. FINDER
Arzt f. Allgemeinmedizin
u. Akupunktur**

8720 Knittelfeld
Parkstraße 17 B

Mo.-Fr., 8.30-11.30
Mo., Mi., 15.00-17.00
Do., 15.00-16.00
Fr., 14.00-15.00

Akupunktur nach Vereinbarung

Tel. 03512/82273 oder
0650/4100346



Foto Wirtschaftskammer

Landwirtschaftskammerwahl

Ergebnisse der Landwirtschaftskammerwahl

Bei den steirischen Landwirtschaftskammerwahlen ging der Bauernbund mit 32 Mandaten als Wahlsieger hervor. Die SPÖ-Bauern bleiben mit vier Mandaten die zweitstärkste Kraft in der Kammer, die FPÖ verfehlt den Einzug in die Vollversammlung. Der unabhängige Bauernverband-WIR erzielte 3 Mandate. Die Wahlbeteiligung lag bei 41,62 Prozent.

Bezirkskammer	Parteisummen
Steirischer Bauernbund	26
SPÖ-Bauern	2
Freiheitliche Bauern	0
Unabhängige Bauern-WIR	0

Landeskammer	Parteisummen
Steirischer Bauernbund	28
SPÖ-Bauern	2
Freiheitliche Bauern	0
Unabhängige Bauern-WIR	1

Große Technik – kleine Modelle



Das Expertenteam von MIWO von links: Wolfgang, Michael und Daniel Reiter mit Bürgermeister Siegfried Schafarik, Stadtrat Franz Probst und Franz Rattenegger.

Knittelfeld ist um ein Modellbaugeschäft reicher. Die Firma MIWO Modelltechnik bietet alles rund um den Modellbau für ferngesteuerte Autos, Hubschrauber und Flugzeuge.

Für Wolfgang Reiter ist ein Traum in Erfüllung gegangen. Bereits vor 13 Jahren hat er gedanklich den Grundstein zu seiner Firma gelegt. Der gelernte Werkzeugbautechniker und Kunststofftechniker, seit Jahren selbst begeisterter Modellbauer, gründete gemeinsam mit

Vater Michael vor drei Jahren einen Modelltechnik-Onlineshop. Dank der guten Nachfrage nicht nur von Endverbrauchern sondern auch im B2B Bereich, beschloss Reiter, ein eigenes Geschäft zu eröffnen. Neben hochpräzisen CNC-gefrästen Carbon-Tunigteilen für Modellheli-

kopter, Modellautos und Flugzeugen aus eigener Fertigung, verkauft der Geschäftsmann auch Baukästen und Zubehör an den Modellbauliebhaber – und das zu fairen Preisen. Die Kunden werden kompetent beraten, erhalten den einen oder anderen „Insider-Tipp“ vom Experten und was nicht lagernd ist wird bestellt. Die Angebotspalette wird heuer durch Boote erweitert. Immer offen für neue Ideen plant Wolfgang Reiter einen eigenen Modellflugplatz und eine Offroadbahn in Stadtnähe.

MIWO Modelltechnik

Inhaber Wolfgang Reiter
Kärntner Straße 3
8720 Knittelfeld

Tel. 03512/72 240

info@miwo-modelltechnik.at
www.miwo-modelltechnik.at

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 9 – 13 Uhr, 15 – 18 Uhr,
Sa. 9 – 12 Uhr

Weltladen wurde Geschenkboutique

Seit der Neuübernahme im Herbst 2010 ist nicht nur der Name anders. Der Weltladen am Knittelfelder Kapuzinerplatz hat sein Sortiment vollkommen umgestellt und bezieht seine Waren von nun an von den interessantesten Importeuren Europas.

Wohn-Accessoires, originelle Mode, Taschen und handgefertigte Keramik: Kostbarkeiten aus aller Welt sowie Designerstücke von höchster Qualität – unter fairen Arbeitsbedingungen produziert, womöglich ökologisch. Das gilt auch für Weltladen-Klassiker wie Kaffee, Tee und Schokolade. Damit ist der Weltladen in Knittelfeld mit über 100 Sorten heute der größte

Zotter-Schokolade-Fachhändler im Aichfeld und erste Adresse für Geschenke aller Anlässe. „Viele unserer Produkte gibt es exklusiv in der Obersteiermark“, so Birgit Vollmann, neben Helga Strasser maßgeblich für die neue Angebotspalette verantwortlich.

Weltladen

Kapuzinerplatz 9
8720 Knittelfeld
Tel. 03512/82959

Öffnungszeiten:

Mo – Sa: 9 – 12 Uhr
Mo – Fr: 15 – 18 Uhr



Das Sortiment kann sich sehen lassen.
Der Weltladen ist eine wahre Fundgrube für Geschenke.

Die ÖBB-Lehrwerkstätte Knittelfeld stellt sich vor:

Die ÖBB sind nicht nur einer der größten Unternehmen Österreichs, sondern auch eines der größten Ausbildungsbetriebe mit über 100-jähriger Tradition. Sie betreiben Lehrwerkstätten in fast allen Bundesländern und bilden zurzeit 1.800 Lehrlinge in 18 verschiedenen technischen und 4 kaufmännischen Lehrberufen aus.

Die ÖBB ermöglichen vielen Jugendlichen einen optimalen Start ins Berufsleben. In der Lehrwerkstätte Knittelfeld werden derzeit 167 Lehrlinge davon 23 weibliche Lehrlinge in den Grundlehrberufen Maschinenbautechnik, Elektrobetriebstechnik sowie Anlagen- und Betriebstechnik ausgebildet. Die Lehrzeit beträgt dreieinhalb Jahre. Während ihrer Lehrzeit werden sie an unterschiedlichen Einsatzorten praktisch geschult und eingesetzt. So erhalten sie eine fundierte, breit gefächerte Ausbildung und Einblick in das größte Mobilitätsunternehmen Österreichs.

Seit 2010 gibt es die Möglichkeit einen der sechs neuen eisenbahnspezifischen Berufe zusätzlich zum Grundlehrberuf Anlagen- u. Betriebstechnik zu erlernen. Durch diese Doppellehre verlängert sich die Lehrzeit auf vier Jahre. Es sind dies drei verkehrsorientierte Berufe, Eisenbahntransporttechnik (Triebfahrzeugführer),

Eisenbahnbetriebstechnik (Fahrdienstleiter), Eisenbahnfahrzeugtechnik (Wagenmeister) sowie drei technikhorientierte Berufe, Eisenbahnelektrotechnik, Eisenbahnsicherungstechnik, und Eisenbahnfahrzeuginstandhaltungstechnik.

Lehre mit Matura:

Mit dem Ausbildungsweg „Lehre mit Matura“ verfügen die Absolventen/-innen sowohl über praktische als auch theoretische Kenntnisse, die in der Berufswelt verstärkt gefragt sind. Die ÖBB bieten ihren Lehrlingen interessante Möglichkeiten zur höheren Qualifizierung, übernehmen Kosten und fördern gute Schulleistungen durch Prämien.

Lehrlingsheim:

Für Lehrlinge, die aufgrund ihrer Entfernung nicht täglich zu fahren können, betreiben wir ein renoviertes Lehrlingsheim, zwei



Gehminuten vom Ausbildungsort entfernt. Die Kapazität beträgt 60 Betten für Mädchen und Burschen. Die durchgehende Betreuung der Jugendlichen erfolgt durch pädagogisch geschulte Personen. Sie fördern im Rahmen von Veranstaltungen und Workshops die Persönlichkeitsbildung, die Teamfähigkeit und das Selbstbewusstsein der Lehrlinge.

Das Arbeiten an computergesteuerten Maschinen ist Teil der Ausbildung.

Das Ausbildungsteam:

Regionalmanager Süd:

Peter Stocker verantwortlich für die Lehrwerkstätte Graz und Knittelfeld.

Standortleiter:

Karl Reibenbacher

Lehrlingsausbilder Maschinenbautechnik:

Friedrich Wolf, Raimund Pilz, Christian Sattler, Karl Leitold, Heinz Lerchbacher und Bernhard Bacher.

Lehrlingsausbilder Elektrobetriebstechnik u. Anlagen- und Betriebstechnik:

Günter Brugger, Peter Gölles, Winfried Schaffer, Werner Weigandt, Jörg Märzendorfer sowie Armin Kahlbacher.



Das Ausbildungsteam der Lehrwerkstätte Knittelfeld.

Lust auf neue Schuhe?!


RATTENEGGER

Wo Sie richtig gut einkaufen können



Optik SATTLER



Bester Hörerlebnis bedeutet: Verstehen, immer und überall.

Das Hörgerät Phonak Ambra passt sich automatisch an die ständig wechselnden Hörumgebungen Ihres Lebens an - von einem ruhigen Gespräch

über das Hören von Musik bis hin zu Gesprächen in einem lauten Restaurant. Und weil Ihr Geschmack genau so einzigartig ist wie Ihre Ohren, gibt es Phonak Ambra in verschiedenen Formen und Farben.

Die Richtmikrofone des Phonak Ambras verstärken nur die Stimme Ihres Gesprächspartners und störende Hintergrundgeräusche werden ausgeblendet. So ist müheloses Verstehen auch in schwierigen Hörsituationen möglich. Das Phonak Ambra denkt mit und passt sich an wechselnde Hörumgebungen an. Manuelle Einstellungen werden vom Hörgerät „gelernt“ und in der gleichen Situation künftig automatisch übernommen - d.h. angenehmer Hörkomfort in jeder Situation.

Optik Sattler
 Frauengasse 30 - Knittelfeld
 www.optik-sattler.at



Zweirad HAIMLINGER



Schnell, leicht, effizient und vollgefedert: XC-Bikes

Das schnellste, leichteste und effizienteste aller vollgefederten XC-Bikes – und vielfacher Sieger bei XC-Weltmeisterschaften, Worldcups und XTerra-Rennen.

Unschlagbare Kontrolle und Effizienz – dank der voll entkoppelten und voll aktiven FSR®-Federung und des überarbeiteten Hinterbaus.

Voll aktive Performance und leichtere Federelemente – dank Total Suspension Integration.

Noch effizienter – dank schnellerer Reifen und leichter, aber dennoch robuster Komponenten. Noch mehr Optionen als bisher: aus Karbon oder Aluminium, 29er sowie das neue Race- und Trail-orientierte EVO-Modell.

Zweirad Haimlinger
 Frauengasse 17 - Knittelfeld
 www.haimlinger.at



XENOX

sterling silver

Lucky Charms
ab € 15,-

€ 99,-

€ 139,-

„Das gewisse Etwas“ - unverwechselbar und besonders: Die Kollektion „Sterling Silver“ von XENOX

TOMMY HILFINGER

WATCHES

„Ein Schmuckstück fürs Handgelenk“

Das Design aus der Tommy Hilfiger Kollektion ist Ideal für modebewusste Frauen und Männer mit einem Sinn für exklusive Accessoires!

€ 299,-

€ 149,-

BERGER
 Goldschmiede
 Trautsonstr. 11 • 8700 Knittelfeld • Tel. 0332 2010

Geschenkboutique IMTREN



Lassen Sie sich inspirieren von der neuen Geschenk-idee der Dreamlight Linie

In aufwändiger Handarbeit werden natürliche und hochwertige Dekorationen in mundgeblasenen Gläsern vereinigt. Jedes Dreamlight Classic ist ein Unikat, keines gleicht dem anderen.

Dreamlight Classic ist Blickfang, Dekoration und Lichtquelle in einem.



Es ist das perfekte Geschenk für jeden Anspruch und der ideale Mittelpunkt bei der Gestaltung Ihrer Wohnung.

Geschenkboutique Imtrend
 Herrngasse 2a - Knittelfeld
 www.imtrend.biz



Führungswechsel an der HS-Lindenallee

Die Hauptschule Lindenallee verabschiedete Hauptschuldirektor Fritz Scheikl nach fast 40 Jahren Tätigkeit als Lehrer, in den Ruhestand. Ihm folgte Roswitha Korbelt, die die Leitung der Schule übernahm.

Fritz Scheikl in Pension

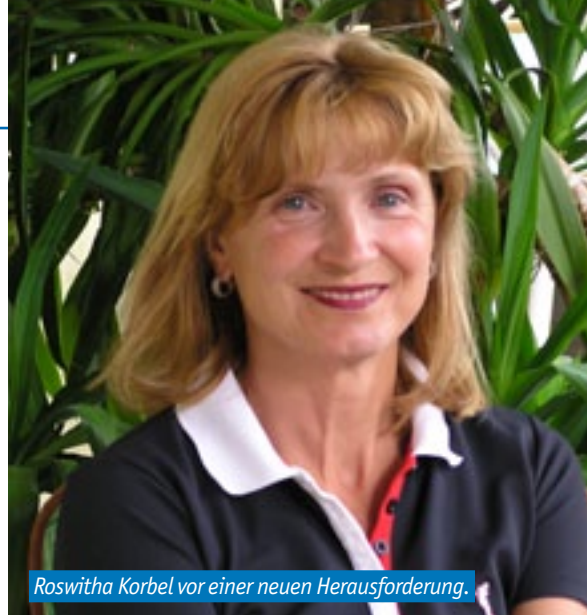
Seinem sehnlichen Wunsch entsprechend war Fritz Scheikl 1972 an die Hauptschule Lindenallee versetzt worden. Der damalige Junglehrer machte sich einen Namen in der Arbeitsgemeinschaft für Mathematik, die er 15 Jahre leitete. Seine besondere Liebe galt aber dem Schulsport. Mit den Buben der HS-LI wurde er erster steirischer Meister der Fußball-Schülerliga, gemeinsam mit Walter Steinegger und Roswitha Korbelt betreute er das Lindenallee-Team beim Schulsport „Mit 5 zum Erfolg“. Dreimal gelang der Einzug ins Finale, und die Schule war mehrere Stunden österreichweit im Fernsehen präsent. 2005 wurde Scheikl mit der Leitung der Lindenalleeschule betraut. Unter seiner Führung wurden Computerklassen eingeführt. Ferner wurde der Sportschwerpunkt ausgebaut und das Regionale Leistungszentrum für Schwimmen gegründet.

Seine Kollegen/-innen schätzten seine Fairness und Überzeugungs-

kraft, den vorbildlichen Einsatz sowie die Kameradschaft, mit der er auf Menschen in seinem Berufsleben zuzuging. Bürgermeister Siegfried Schafarik über Direktor Scheikl: „In all meinen Begegnungen mit Fritz erlebte ich einen korrekten, zielbewussten und freundlichen Menschen. Es war eine Freude, mit ihm all jene Aufgaben die uns verbunden haben, abzuarbeiten. Für seine Zukunft wünsche ich ihm alles Gute und weiterhin ein gutes Miteinander in allen Bereichen unseres Lebens in Knittelfeld.“

Roswitha Korbelt – die neue Leiterin

Roswitha Korbelt ist in der Lindenalleeschule keine Unbekannte. Seit 1982 unterrichtet die Mutter einer Tochter dort. Durch ihre langjährige Mitarbeit im Kollegium konnte sie bereits viele Ideen zum Wohle der Schüler/innen und der Schule einbringen und umsetzen. Vor allem auch im sportlichen Bereich. In ihren bisherigen Berufsleben absolvierte sie fachspezifische Ausbildungen, eignete sich Zusatzqualifikationen an und erhielt zahlreiche Auszeichnungen. „Ich sehe durch einen Wechsel in die Rolle des Schulleiters eine weitere persönliche Herausforderung und Chance,



Roswitha Korbelt vor einer neuen Herausforderung.



Bürgermeister Siegfried Schafarik verabschiedete Fritz Scheikl in den Ruhestand.

die Schulentwicklung voranzutreiben. Ich hoffe, meine Visionen wie die neue Mittelschule, den Ausbau des sportlichen Schwerpunktes und des Informatikschwerpunktes, die Einführung eines fächerübergreifenden, projektorientierten Unterrichts und vieles mehr umsetzen zu können“, so die frisch gebackene Direktorin. Auch in Zukunft sollen die Absolventen/-innen der HS-LI eine solide, zeitgemäße Grundausbildung erhalten, um den Jugendlichen einen möglichst guten Start ins Berufsleben zu ermöglichen.



Mit dem ECDL Core haben die Schüler/innen eine solide Basis für die Computerbenutzung und jede weitere Ausbildung.

HS Lindenallee In großen Schritten zum Computerführerschein

Mit der 6. praktischen Teilprüfung (Access) zum Europäischen Computerführerschein im Schulungszentrum Fohnsdorf sind die Schüler/innen der vierten Klasse der HS Lindenallee nur mehr wenig vom Erwerb des Zertifikates entfernt. Mit

der letzten Prüfung (M1 Grundlagen der Informations- und Kommunikationstechnologie) im Juni haben die Schüler/innen nach sieben positiv absolvierten Tests den Europäischen Computer Führerschein, den ECDL Core, erworben.

Beratung · Planung · Verkauf · Verlegung

FLIESEN
Oberlassnig


Herbert Oberlassnig GmbH

 Parkstraße 27
 8720 Knittelfeld
 Telefon 0 35 12 / 82 300

Roseggerschule am Puls der Zeit

Zwei neue Notebook-Klassen



Foto Heinz Waldhuber

Die neuen stolzen Notebook-Schüler der 2b und 2c Computerklasse mit ihren beiden Klassenvorständen Dipl.Pädag.ⁱⁿ Margit Schaffer und Dipl.Pädag.ⁱⁿ Regina Zechner sowie Bürgermeister Siegfried Schafarik und Schulleiter OSR Peter Eisenschmied.



HICKEL
Holzbau · Zimmerei · Tischlerei

seit 4 Generationen für Sie da!

Lebensqualität nach Maß!

Holzbau Hickel GmbH & Co KG
 Gaolerstraße 9
 8720 Knittelfeld
 03512 / 824 28 0
 holzbau@hickel.at

www.hickel.at

Voll auf der elektronischen Daten-Autobahn unterwegs ist seit Jahren die Notebookschule in der Roseggergasse. Im Schuljahr 2004 saßen Mädchen und Buben erstmals vor Geräten, die den geheimnisvollen Namen Notebook trugen. Heute ist diese Bezeichnung ein selbstverständlicher Bestandteil des jugendlichen Wortschatzes. Und ebenso selbstverständlich ist der Umgang mit diesem handlichen Gerät, das – bei richtiger Anwendung – den Informationshorizont beinahe unbegrenzt erweitert. Doch so weit wollen die Roseggerschüler/innen vorerst gar nicht.

Die Benutzung des Notebooks eröffnet tolle Möglichkeiten der Informationserfassung und der Bearbeitung schulischer Themen, bereitet aber auch sehr gut auf die weiterführenden berufsbildenden Höheren Schulen vor und erleichtert die spätere Berufslaufbahn. Der Einsatz von Notebooks hat sich als echte Zukunftsstra-

tegie an der Roseggerschule erwiesen. Unter diesem Blickwinkel eröffnete Bürgermeister Siegfried Schafarik zwei weitere Notebook-Klassen auf der sechsten Schulstufe. Über 30 Mädchen und Buben haben damit zusätzlich Zugang zu den „unendlichen Weiten“ des Internets und sind in Sachen Telekommunikation und Informatik perfekt ausgerüstet.

Schafarik bei der Eröffnung: „Diese modernste Ausstattung macht es den Rosegger-Schülern noch einfacher, den Europäischen Computerführerschein zu erwerben – ein Dokument, das mittlerweile zu einem begehrten Zeugnis für die schulische Weiterbildung oder die betriebliche Lehre, den Beruf, geworden ist.“

Mit mehr als 250 Absolventen seit 2005 hat sich die Roseggerschule beim Erwerb dieses ECDL-Zertifikates in eine obersteirische Top-Position manövriert.“

(Fast) alles neu am Gymnasium



Im Zeichensaal konnte jede/r einen ledernen Schlüsselanhänger gestalten und mit nachhause nehmen.

Schnuppertag am BG/BRG Knittelfeld: Die Schulleitung hat Volksschüler/innen mit ihren Eltern zum Schnuppertag ins neu gestaltete Gymnasium eingeladen.

Nach dem Umbau präsentiert sich das Gymnasium von seiner schönsten Seite. Mit Stolz begrüßte Direktor Mag. Peter Kassal

die neugierigen Kinder, die mit Spannung darauf warteten, was sie in den kommenden Stunden so alles sehen werden. Die Schüler/innen des BG/BRG führten die kleinen Besucher in Gruppen durch das Gebäude, die Lehrer/innen zeigten jeweils ihr Fachgebiet. So zerlegte Prof.ⁱⁿ Lisa Vollmann das Modell eines Menschen.

Die jungen Gäste konnten gleich ihr Können und Wissen beweisen, indem sie sich bemühten, Herz, Leber, Lunge und Magen wieder am richtigen Fleck zu platzieren.

Im Chemiesaal ging es dann feurig zu – mit brennbarer Flüssigkeit wurde ein Flammenkreis um Prof.ⁱⁿ Nicole Klausner gezogen. Die Kinder staunten. Im neu gestalteten Turnsaal – Fenster, Boden, Wandverkleidung – alles strahlt in hellem Ton, probierten die bewegungsfreudigen Knirpse die Sportgeräte aus. Biologie- und Chemielehrer/innen zeigten ihre Unterrichtsräume. Fachlehrer/innen stellten an Schautafeln ihren Gegenstand vor, für Eltern gab es Informationen zur Nachmittagsbetreuung und für hungrige Gäste stand ein Buffet vom Elternverein gerichtet, bereit.

Für viele Eltern waren es die Erinnerungen an ihre eigene Schulzeit, bei einigen Kindern wurde die Vorfreude auf das nächste Schuljahr – vielleicht schon im Gymnasium geweckt. Allerdings ganz so lustig und entspannt wird es dann unterm Schuljahr nicht mehr zugehen.

Projekt „Wirtschaft zum Angreifen“

Mehrere Tage lang stand für die Schüler/innen der vierten Klassen der Kärntner Volksschule die Berufswelt im Mittelpunkt ihres Interesses. Unter Anleitung eines Projektteams wurden die Mädchen und Buben über verschiedene Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten in unserer Region informiert. Danach erarbeiteten die Kinder in Kleingruppen Fragenkataloge für die bevorstehenden Betriebsbe-

sichtigungen. Für viele war dann der Besuch in einem der heimischen Leitbetriebe die erste Begegnung mit der realen Arbeitswelt. Firmenchefs, Ausbilder und Lehrlinge beantworteten die Fragen der neugierigen Besucher und stellten dabei auch ihr Unternehmen vor. Die Ergebnisse dieser Exkursionen wurden den zahlreich erschienenen Eltern bei einem Info-Abend stolz präsentiert.



Für die Kinder war es ein interessanter Vormittag bei der Firma Wuppermann in Judenburg.

Kurz notiert

Hundechamp

Beim ÖKV-Superchamp 2010, wurde „Apollo vom Österreichring“ ein English Cocker Spaniel aus der Zucht der Knittelfelder Kürschnermeisterin Maria-Luise Doppelreiter zum Sieger gekürt. Zuvor war Apollo schon österreichischer Champion. Hundebesitzer Gerhard Bischof und die Züchterin zeigten sich besonders stolz. (Foto: vorne Mitte kniend)

Österreichs bester Honig

Gutes vom Bauernmarkt gibt's bei den Ständen am Hauptplatz. Wie schon in den Jahren zuvor wurde der Honig aus der Imkerei Strohhäusl prämiert. Herigar Strohhäusl erreichte mit ihrem Waldhonig Platz eins.

Förderungsauszahlung

Die Stadtgemeinde vergibt Förderungen nach bestimmten Förderungsrichtlinien für die Errichtung von Biomassefeuerungsanlagen und Solaranlagen, Fassadenfärbungen sowie Wärmedämmmaßnahmen. Im Jahr 2010 entsprachen insgesamt 38 Ansuchen den Richtlinien. In Summe wurden für diese Ansuchen knapp 21.000 Euro ausbezahlt.

Stomping Boots – neues Vereinslokal

Bürgermeister Siegfried Schafarik besuchte die Linedance-Gruppe in deren neuen Vereinslokal in der Wiener Straße.



1



2



3



4



Servicebetrieb Servicebetrieb Nutzfahrzeuge

AUTOHAUS Laimer

8720 Knittelfeld | Wiener Straße 24 | Tel.: 03512 82275-0

Knittelfeld

GEWINNEN SIE

diesen einzigartigen **VW POLO**
in der **LAIMER-EDITION**
auf der Aichfeldmesse!

Holen Sie sich Ihr Glückslos in einem der teilnehmenden Knittelfelder Geschäfte. Die Verlosung findet am 27. März im Rahmen der Modenschau statt.



www.autohaus-laimer.at

Neue Werbelinie

Der Regionalbus Aichfeld holt sich Hilfe bei Aliens!

Drei außerirdische Rabauken helfen dem Regionalbus Aichfeld im Kampf für mehr Benehmen und Sauberkeit im Bus. Der Regionalbus Aichfeld hat zurzeit leider ganz irdische Probleme mit Benehmen und Sauberkeit. Deshalb wird in Comicform anhand dreier außerirdischer Rabauken gezeigt, was man alles nicht tun sollte, wenn man den Bus benutzt. Und außerdem sollte man bedenken: Eine Reise zum

Mars dauert ca. 1000 Tage also über zweieinhalb Jahre. Die Busfahrer vom Regionalbus Aichfeld fahren in ihrem Berufsleben viel weitere Strecken und sitzen viel länger hinterm Lenkrad. Dabei sollten wir sie unterstützen, indem man sich allen Mitreisenden gegenüber höflich und nett benimmt, den Bus sauber hält und sich kein Beispiel an den drei Aliens nimmt!



Projekt LED-Beleuchtung gestartet



Bei einem Vandalenakt in der Sachendorfergasse wurden rund ein Dutzend Beleuchtungskörper mutwillig zerstört. Die Stadtgemeinde nahm das zum Anlass, die irreparablen Straßenlampen durch energiesparende LED-Lampen zu ersetzen. Im Vergleich zur her-

kömmlichen Beleuchtung ist LED energieeffizienter, spart Strom, hält länger, braucht kaum gewartet werden und erzeugt Licht, das präzise kontrolliert und programmiert werden kann (wir berichteten ausführlich in der Ausgabe 4-10). Mit diesem vorgezogenen Projekt wurde die sukzessive Umstellung der Straßenbeleuchtung bereits eingeleitet. Derzeit arbeitet die Stadtgemeinde an einem Stufenplan mit Fokus auf Energie- und Kosteneinsparung bei gleichzeitiger Erhöhung der Lichtstärke. In einem Bürgerbeteiligungsprojekt haben die Knittelfelder/innen dann die Möglichkeit, ein ansprechendes Design zu wählen, damit neben all den positiven Aspekten auch die optische Attraktivität der Stadt verbessert wird. Die Termine dazu werden in einer der nächsten Ausgaben des Stadtmagazins bekannt gegeben.

Für mehr Sicherheit



Ing. Bernd Rehschützecker und Ferdinand Hörbinger vom städtischen Bauhof, mit Ute Zwicker, Tochter des Gutenberghaus-Eigentümers Ing. Margetich.

Für mehr Sicherheit am Gehsteig sorgte der Städtische Bauhof. Auf allgemeinen Wunsch wurde beim Stadthügel an der Mauer des Gutenberghauses ein Handlauf montiert. Der 60 Meter lange aus Nirosta gefertigte Handlauf ist vandalensicher und stabil. Für gehbehinderte oder ältere Personen ist die Anfertigung eine zusätzliche Hilfe, bei Eis und Schnee dient sie der Sicherheit. Großer Dank gilt dem Eigentümer des Gutenberghauses Ing. Alfred Margetich, der der Montage zustimmte.

Information & Services

Parkschein – Verkauf Ab 1. März auch im Bürgerbüro

Um das Serviceangebot der Stadtgemeinde für unsere Bevölkerung zu verbessern, besteht für Privatpersonen ab 1. März 2011 die Möglichkeit, Parkscheine für die gebührenpflichtigen Kurzparkzonen im Stadtzentrum auch im Bürgerbüro des Rathauses zu erwerben. Der Preis pro Parkschein beträgt EUR 0,50 und berechtigt, ein- bis zwei Stunden in der gesamten Zone zu parken. Bitte beachten Sie, dass der Parkschein korrekt und vollständig ausgefüllt ist. Mit Nachdruck wird darauf hingewiesen, dass die Parkscheine **keinesfalls** mit Bleistift ausgefüllt werden dürfen. Das wäre ein strafbarer Tatbestand.

Bürgermeister geht durch die Stadt

Mittwoch, 6. April, 14 – 16 Uhr

Die Route führt vom Kreisverkehr in der Bahnstraße (Höhe Perko) in die Seckauer Straße sowie Robert-Stolz-Gasse bis zur Stadtgrenze Richtung Kobenz. Danach die Roseggergasse, Beethoven-gasse, Ottokar-Kernstock-Gasse entlang bis zum Kreisverkehr beim Lagerhaus und über die Leobner Straße sowie Bahnstraße zurück zum Ausgangspunkt.

Bürgermeisterstammtisch

Donnerstag, 07. April 2011,
18.30 Uhr, Bistro Stressfrei,
Gaaler Straße 69, beim Phy-
sikalischen Ambulatorium.

weitere Stammtischtermine:

Dienstag, 5. Juli,
18.30 Uhr, Eissalon Perko*
Donnerstag, 20. Oktober,
18.30 Uhr, Pauls Cafe*

* Änderungen vorbehalten



Edelweiss-Bergfilm-Festival 2011

Außergewöhnliche Beiträge verspricht das Edelweiss-Bergfilmfestival am 18. März in Knittelfeld. Zum bereits 8. Mal in Folge wird es vom preisgekrönten „Universum“- und „Land-der-Berge“-Filmer Sepp Friedhuber präsentiert.

Fr., 18. März, 19.30 Uhr, Kulturhaus Knittelfeld, Vorverkauf:
MSM Knittelfeld 03512/ 86464, ermäßigt für Mitglieder alpiner Vereine.
www.naturfreunde.at.



Montagsakademie Termine

jeweils in der Stadtbibliothek, Frauengasse 1

21. März, 19 Uhr, Das Messie-Phänomen:

Leben zwischen Chaos und Ordnung, Dr.ⁱⁿ Elisabeth Vykoukal, Vizerektorin der Sigmund Freud Privatuniversität Wien Paris.

11. April, 19 Uhr, Friede oder Ausgleich?

Westliche und östliche Strategien gegen das Chaos der Gewalt, Univ.-Lektor Mag. Dr. Karl Kumpfmüller MA, Institut für Wirtschafts-, Sozial- und Unternehmensgeschichte sowie Global Studies, Universität Graz.

9. Mai, 19 Uhr, Zwischen Chaos und Kontrollwahn:

Jugendliche und Jugendkulturen heute, Klaus Farin, Leiter des Archivs für Jugendkulturen in Berlin.

23. Mai, 19 Uhr, Ordnung im Chaos von Flucht und Migration:

Die EU auf dem Weg zu einer harmonisierten Asyl- und Einwanderungspolitik, Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang Benedek, Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen, Universität Graz.

6. Juni, 19 Uhr, Kunst, Kreativität und Pop-Kultur:

Chaos als Provokation – Provokation des Chaos, Ao.Univ.-Prof. Dr. Werner Jauk, Institut für Musikwissenschaft, Universität Graz.

Pressler
GmbH & Co. KG

Stahl- und Alubau - Kunststofffenster Erzeugung

Krebsengasse 27 - 8720 Knittelfeld
Tel.: +43/3512/82120 Fax: DW 1

office@pressler.at
www.pressler.at

„Ein Floriani feiert nicht gerne allani!“ Feierstunden in der Stadtfeuerwehr

Mit einem herzlichen Willkommens-Gruß wurden die Jubilare Reinhard Pirkwieser, Werner Paulin, Helmut Peinhopf sowie Horst Leitgeb von Oberbrandinspektor Walter Leitold zum Geburtstagsjubiläum empfangen. Er nutzte die Gunst der Stunde und würdigte sie für den Einsatz in ihrem Feuerwehralltag.



Vorne von links: Reinhard Pirkwieser, Bürgermeister Siegfried Schafarik, Monika Pirkwieser, das Ehepaar Paulin, Helmut Peinhopf, das Ehepaar Leitgeb, Franz Koiner, Alfred Kompasso und Walter Leitold. Dahinter die Mitglieder.

E-HLM Horst Leitgeb, 70, ist seit mehr als 50 Jahren bei der Stadtfeuerwehr. Er kann neben seiner umfangreichen Feuerwehrausbildung auch als einer der Ersten auf den Erwerb des Feuerwehr-Leistungsabzeichens in Gold zurückblicken. Als Gruppenführender und Mitglied des Feuerwehrausschusses, hat Leitgeb die Entwicklung der Stadtfeuerwehr entscheidend mitgetragen. Als Mitglied der Reserve beschäftigt er sich heute mit Restaurationsarbeiten an alten Feuerwehrgeräten und ist für die Vorbereitungsarbeiten der Nikolaus-Aktion zuständig.

E-LM Helmut Peinhopf, 60, ist seit mehr als 40 Jahren Mitglied. Durch seine fundierte Feuerwehrausbildung war Peinhopf in der Grundausbildung auf Orts- und Bezirksebene aktiv. Als Bewerber bei Bezirks-Wettbewerben machte er sich einen Namen. Durch sein Fachwissen und seinen Erfahrungsreichtum war er Zugskommandant und erster Orts-Jugendausbildner. Als Mitglied der Reserve gibt er sich ab und zu noch seiner Wett-

kampfleidenschaft hin, und steht als Gruppenkommandant einer Wettkampfgruppe im Einsatz.

HLM Werner Paulin feierte ebenfalls seinen **60. Geburtstag**, er ist seit mehr als 40 Jahren Mitglied und noch im aktiven Dienst. Seit vielen Jahren als Gruppenführer und Ausschussmitglied tätig, hat er sich auf das Gebiet der Gefahrguteinsätze spezialisiert. Der Gefahrgutbeauftragte ist auch für Beschaffungen ein guter Ratgeber.

HBI Reinhard Pirkwieser ist mit **50 Jahren** der jüngste unter den Jubilaren. Er trat 1975 der Feuerwehr Knittelfeld bei. Nach der üblichen Feuerwehrlaufbahn wurde er Schriftführer sowie als Verwaltungsbeamter bei der Stadtgemeinde angestellt. Die Stadtfeuerwehr nutzte seine besonderen Fähigkeiten und bestellte ihn zum Ortsbeauftragten der EDV. Danach folgte 2002 die Wahl zum Oberbrandinspektor, 2007 wurde Pirkwieser Ortskommandant. Für seine besonderen Leistungen ist er mit hohen Auszeichnungen des Landes- und

Bundesfeuerwehrverbandes geehrt worden. Unzählige Kurse, Schulungen und Seminare formten einen Feuerwehroffizier, der als anerkannter Fachmann bei Ämtern und Behörden geschätzt wird. Neben der Feuerwehrlaufbahn leitet Pirkwieser seit 2007 die Bezirksdienststelle des Steirischen Zivilschutzverbandes in Knittelfeld.

Jahresbericht 2010

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Knittelfeld hat im vorigen Jahr mit seinen Mitarbeitern/-innen 1.272 Aktivitäten in 19.288 Stunden durchgeführt. Eine beeindruckende Bilanz, die sich zum Jahreswechsel hin aufsummierte. Die Tätigkeiten wurden von 56 aktiven Mitgliedern, 12 Mitgliedern der Reserve und 15 Jugendlichen zum Wohle der Bevölkerung geleistet.

Statistik:

- 27 Brandeinsätze
- 107 technische Einsätze
- 85 Brandsicherheitswachen
- 20 Fehllarmer
- 67 Übungen
- 91 Schulungen zum vorbeugenden Brandschutz
- 875 sonstige Tätigkeiten



Brand an einem Gewerbebetrieb.

Im Blickfeld

40 Jahre Faschingsgilde Knittelfeld



1. Das Prinzenpaar, Gründer der Faschingsgilde Alois Penz, Kanzler Mario Krenn, sowie Werner Amon und Otmar Peinhopf. | 2. Die Linz-Ebelsberger Narren tanzten in Dirndl und Lederhose. | 3. Legende Harry Santos verabschiedete sich nach 40 Jahren von der Faschingsbühne.



1. Besuch aus Amerika. | 2. Der Märchenerzähler und seine „Polit-Fabelwesen“. | 3. Seit 40 Jahren im Kindergarten: der kleine Karim und die kleine Maria.

Camping Murinsel

Rund um einen Teich gelegen, garantiert einer der schönsten und exklusivsten Campingplätze Österreichs, Komfort und Ruhe für erholungssuchende Gäste.

Auf 50.000m², sind 80 Komfortstellplätze errichtet, jeder Platz ist mindestens 100m² groß und verfügt über Wasser-, Abwasser- und Stromanschluss. Am Gelände befinden sich eine eigene Hundespiel- und Gassiwiese, ein Kinderspielplatz sowie zwei Tennis-

plätze. Für den kulinarischen Genuss sorgt das Murstüberl. Die Bio-Jausenstation ist sowohl vom Campingplatz als auch von Großlobming aus zu erreichen. Im gemütlichen Stüberl sowie auf der schattigen Terrasse servieren die Wirtsleute Schinkenspezialitäten, Pizzen, Bio-Putenwiener und Nudelgerichte. Bier, italienischer Prosecco vom Fass, steirische, niederösterreichische, burgenländische und italienische Weine ste-

hen auf der Getränkekarte. Für Naschkatzen gibt es Kuchen, Eis und Illy-Kaffeeariativen. Im Murstüberl finden sowohl Familien als auch Paare in trauter Zweisamkeit und Gesellschaften den richtigen Platz. Geöffnet ist das kulinarische Kleinod von Ostern bis 30. September.



1. Das Murstüberl liegt am Rande des Campingplatzes und ist öffentlich zugänglich.
2. Camping Murinsel – Insel der Ruhe und Entspannung.



Campingplatz: Teichweg 1
Murstüberl: Mursiedlung 24
8734 Großlobming

Tel. 03512/60 0 88, Fax DW 4
E-mail: office@camping-murinsel.at
www.camping-murinsel.at

Öffnungszeiten Murstüberl:

Von 22. April bis 30. September 2011 –
wochentags ab 15 Uhr
Sa., So. und Feiertag ab 12 Uhr geöffnet.
Tischreservierungen unter:
0664/32 00 366

Chronik

Neu geboren

Alexander **Ahm**
 Ashley **Baran**
 Luca **Bitschnau**
 Kristina **Čelam**
 Robert **Docolin***
 Niklas **Domik**
 Denise **Dorfried**
 Lorena **Draganović**

Savanna **Duller**
 Benjamin **Finder**
 Tobias **Früstük**
 Valentin **Jäger**
 Sara **Kaçmaz**
 Kim **Koppendorfer**
 David **Laab**
 David **Maghiar**

Ermal **Memeti**
 Laura **Moharitsch**
 Nejla **Osmić**
 Hüseyin **Saraçoğlu**
 Samantha **Unterweger**
 Alexandra **Wilding**



* Neujahrsgeschenk Robert Gabriel mit Bruder Andreas und den Eltern Dorin und Ioana Docolin.

Frisch verheiratet

Rosemarie **Leitold** & Karl **Felsler**
 Jannine **Kocher** & Manuel **Erlacher**

Renate **Pranjic** & Buljan **Tonci**



Kürzlich verstorben

Julia **Lassacher**, 82
 Christa **Kumar**, 57
 Veronika **Reicher**, 90
 Rosa **Birkner**, 89
 Eleonore **Matz**, 89
 Johann **Eichberger**, 84
 Franz **Wilding**, 76
 Walter **Pammer**, 75
 Monika **Feichter**, 70

Irmgard **Leutgöb**, 66
 Maria **Fauster**, 88
 Alois **Grutscher**, 74
 Gisela **Mair**, 92
 Margarethe **Murnik**, 95
 Elise-Maria **Jäckle**, 90
 Matthias **Saubach**, 91
 Gertraud **Mössmer**, 81
 Karl **Krenn**, 81

Christine **Wilding**, 84
 Josef **Seidl**, 81
 Elisabeth **Maier**, 83
 Leonhard **Ambroschitz**, 45
 Jakob **Hochegger**, 83
 Ludmila **Ebner**, 97
 Aloisia **Graf**, 89
 Ernestine **Tscheck**, 86
 Dkfm. Helmut **Schlesinger**, 80



Wieder gefunden

Kontakt:

Bürgerbüro der Stadtgemeinde
 Tel. Nr. 03512/83211 DW 502 oder 503
 E-mail: stadtgemeinde@knittelfeld.at

November 2010

- 1 braune Damenbrille mit braunem Etui
- 1 Herrenfahrrad „Venice“
- 1 Trachtenarmband
- 1 Damensonnenbrille braun
- 1 goldener Damenring mit Steinen

Dezember 2010

- 1 Lesebrille
- 1 Anstecknadel
- 1 Damenarmbanduhr
- 1 Paar Creolen

Jänner 2011

- 1 goldene Gliederhalskette
- 1 Mobiltelefon Samsung



Der „Große Steirische Frühjahrsputz“ Mitmachen und gewinnen!



Immer wieder mit dabei:
Die Schüler/innen und Lehrer/innen aus dem gesamten Bezirk.

Dieses Jahr findet wieder der „Große Steirische Frühjahrsputz“ statt. Helfen Sie mit, unsere Umwelt sauber zu halten und gewinnen Sie tolle Preise. Von 11. bis 16. April wird sauber gemacht.

In enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den Abfallwirtschaftsverbänden, den Abfallberater/innen und mit Unterstützung durch Schulen und Vereinen, wie der Berg- und Naturwacht und den freiwilligen Feuerwehren sowie nam-

haften Partnerorganisationen aus der Wirtschaft wird diese Aktion abermals dazu beitragen, unsere Wiesen und Bachläufe, Wälder und Wege von unachtsam weggeworfenen Abfällen zu säubern.

Ihr Beitrag zählt!

Engagieren Sie sich bei unserer Initiative „Der Große Steirische Frühjahrsputz“. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme, jede Mithilfe zählt. Im Bürgerbüro der Stadtgemeinde Knittelfeld oder im Büro des Abfallwirtschaftsverbandes Knittelfeld erhalten Sie einen Sammelsack und Ihre Gewinnkarte. Als Preise winken unter anderem Ballonfahrten, Wohlfühl-Wochen oder „Steirerbikes“.

Ihr Gewinn wartet!

Der beste Sammelreport wird prämiert: Senden Sie Ihre Infos über Ihre Sammelaktion an die Fachabteilung 19D des Landes Steiermark: Die originellsten Bilder, die interessantesten Müll-Erlebnisse und die besten Abfall-Stories werden ausgezeichnet und auf der Website des Landes Steiermark präsentiert. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Abfallberater unter der Telefonnummer 03512/82641-106.

Umweltschutz und Gesundheit Die Knittelfelder Fahrradbörse

Was gibt es Schöneres, als eine Fahrradtour im Frühling zu unternehmen und dabei die aus ihrem Winterschlaf erwachende Natur zu beobachten? Und nicht nur das, Radfahren ist gesund, hält fit und schont die Umwelt.

Sobald Eis und Schnee geschmolzen und die Straßen vom Streusplitt gesäubert sind, kann die Radsaison wieder beginnen. Nicht nur für Sportbiker/innen, sondern auch für Radfahrer/innen in der Stadt. Neben dem gesundheitlichen Aspekt schont das Umsteigen auf den Drahtesel die Umwelt. Dazu braucht es gar nicht viel. Es muss nicht immer das topaktuelle Radmodell sein, um mal schnell zum Einkaufen zu fahren, sondern auch ein gutes gebrauchtes tut seinen Dienst. Und das liefert die Fahrradbörse. Seit Jahren schon, ist sie beliebte Kauf- und Verkaufs-

möglichkeit, denn die angebotenen Räder sind meist tadellos in Schuss.

Die Mitglieder des Knittelfelder Umweltausschusses haben wieder keine Mühen gescheut, um die Börse im Frühjahr und im Herbst zu initiieren. Auch die Polizei ist neuerlich mit von der Partie und führt die kostenlose Fahrradcodierung durch. Kommen Sie vorbei, tun Sie Ihrer Gesundheit und auch der Umwelt Gutes, vielleicht ist das eine oder andere Stück für Sie dabei. Und wer zu viele Räder in der Garage stehen hat, kann sie günstig weiterverkaufen.



Umweltausschussobmann Mag. Guido Zeilinger mit seinem Team bei der Fahrradannahme.

Fahrradbörse

Samstag, 16. April
von 9 – 12 Uhr.

Hauptplatz,
Knittelfeld

Abgabe der Fahrräder:
von 8 – 9 Uhr.

Abholung des Erlöses oder der nicht verkauften Produkte:
12 – 12.30 Uhr.

Fahrradcodieraktion

Terminaviso:

Mobilitätstag mit
Fahrradbörse:

voraussichtlich am
17. September 2011.

Die neuen Bio-Säcke

Eine saubere Sache

Die extrem niederen Temperaturen zu Beginn des Winters haben wieder ein altbekanntes Problem mit sich gebracht: Bioabfall mit hohem Feuchtigkeitsanteil friert im Behälter fest, bei der Entleerung muss oft mit (sanfter) Gewalt nachgeholfen werden. Mit dem Resultat, dass so mancher Behälter sich gar nicht oder nur teilweise entleeren lässt und im schlechtesten Fall zu Bruch geht.

Dem kann ab sofort abgeholfen werden: Der Abfallwirtschaftsverband Knittelfeld bietet so genannte Einstecksäcke aus kompostierbarer Maisstärke für 120- und 240-L-Bioabfallbehälter zum Selbstkostenpreis an. Mit diesen Säcken wird das Anfrieren von Abfällen an der Behälterinnenseite verhindert. Diese Säcke aus biologisch abbaubarem Material garantieren zudem auch in der warmen Jahreszeit mehr Hygiene und Sauberkeit. Die Bio-tonnen werden von Mai bis Oktober alle vier Wochen gewaschen, doch in der Zeit zwischen diesen Waschterminen kann es, vor allem bei hohen Temperaturen, durchaus zu Schädlingsbefall in den Behältern

kommen. Dem kann zwar durch gewisse Maßnahmen Einhalt geboten werden, der einfachste Weg zu einem sauberen Behälter ist jedoch die Verwendung eines Einstecksacks.

Die Biosäcke sind im Bürgerbüro der Stadtgemeinde Knittelfeld und im Büro des Abfallwirtschaftsverbandes Knittelfeld erhältlich. Eine Rolle mit zehn Säcken für einen 120-L-Behälter kostet EUR 5,50, für einen 240-L-Behälter EUR 7,70 inkl. MWSt. Mit vier Rollen dieser Säcke ist der Jahresbedarf für insgesamt 38 Entleerungen gedeckt.



Einfach in der Handhabung, effizient in der Wirkung: die neuen kompostierbaren Einstecksäcke für 120- und 240-L-Biobehälter.



BINDER

GMBH

8720 Knittelfeld, Schulgasse 11, 03512 / 820 25
office@kuechen-binder.at

KÜCHENSTUDIO



RAUMGESTALTUNG



TISCHLEREI



ELEKTROGERÄTEMARKT





Autohaus Bidmon GmbH & Co KG

Bundesstraße 5, A-8720 Knittelfeld-Kobenz
Telefon: +43-(0) 3512 / 82 8 80
Telefax: +43-(0) 3512 / 82 8 80-21
e-mail: opel@bidmon.at · www.bidmon.at

Floristik Gartengestaltung
Dekoration



- Gestecke
- Brautstrauß
- Balkonpflanzen
- Hydrokultur
- Kränze
- Schnittblumen
- Topfpflanzen

8720 Knittelfeld, Hans-Resel-Gasse 26

03512 / 822 14

Samstag bis 17 Uhr geöffnet www.blumen-tropp.at

KABA **GEDORE** **metabo** **KESO**

Eisenwaren und WerkzeugFachhandel

KRALY

Inhaber: Markus Pözl

Bahnstraße 9
8720 Knittelfeld
Tel. 0 35 12 / 8 66 00
Mobil 0 660 / 66 8 66 00

www.kraly.net

Das traditionelle Familien-Unternehmen
im Trauerfall

Bestattung Jäger

Service und Pietät ist
seit 120 Jahren unsere Firmenphilosophie

Im Trauerfall 24-Stunden für Sie da.

Tel.: 03512 / 823 27

Gartenweg 8 - 8720 Knittelfeld - Fax: 03512 / 85 303

Lassen Sie
Ihren optimalen
Versicherungsschutz
meine Sorge sein.



Sales Manager
Harald ZUZA
8720 Knittelfeld, Hauptplatz 15
Telefon: 050 350-59313
Mobil: 0664/601 39-59313
E-Mail: h.zuza@staetdtische.co.at

**WIENER
STÄDTISCHE**

www.wienerstaetdtische.at

VIENNA INSURANCE GROUP

Ihr Fachgeschäft

ELEKTRO SUCHER

Inh. Dieter Sucher
Knittelfeld, Hauptplatz 18
 82 422

sonnenschutz bodenbeläge
vorhänge
tapeten polstermöbel

KLETZL

tapeziermeister

8720 knittelfeld ziegelstraße 28a
tel 03512 / 82241 fax 03512 / 73148
e-mail kletzl@aon.at

Seit 1838

Mag. Fritz Zaversky
**STADT-APOTHEKE
KNITTELFELD**

A-8720 Knittelfeld, Hauptplatz 9-10
Tel. 0 35 12 / 82 661



www.zaversky.at

Wasser
Heizung
Klima

Hopt



Hopt Gesellschaft m.B.H. & Co.KG
8720 Knittelfeld, Wiener Straße 18
Tel. 035121820 90-8
Fax 035121822 90-28
www.hopt.at

Geschichte und Geschichten rund um Knittelfeld

Aus dem Stadtarchiv Knittelfeld

Gedenkstätten in Knittelfeld

Folge 31 - März 11

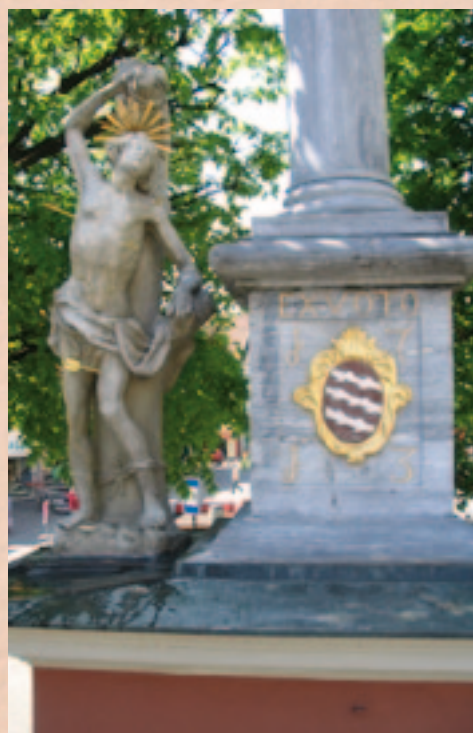
Gedenken an die Pestzeit

Die Inschrift „EX VOTO 1713“ (gemäß dem Gelübde 1713) auf der Pestsäule (siehe Gemeindezeitung, Beilage: „Aus dem Stadtarchiv Knittelfeld“ Folge 6 – Mai 2004) erinnert an das Pestjahr 1713 und an das Ende der Pest in Knittelfeld. In diesem Zusammenhang erinnert auch die Pestkapelle in Reifersdorf nahe der Mur mit folgender Inschrift: „120 Schritte hinter diesem Kreuze liegen die im Jahre 1713 hier an der Pest Gestorbenen begraben.“

Weiters weist auf diese Zeit noch ein Wegkreuz in St. Margarethen an der Straße in Richtung Rachau und Glein auf das Pestjahr 1713 hin. Damals stand die Menschheit hilflos diesem großen Sterben gegenüber. Um die Ansteckung der Pest durch auswärtige Personen Herr zu werden, wurde der Regierungsbefehl erlassen: „durchziehende Papier- und Fetzenkrämer“ abzuschaffen. Weiters wurden an der Gubernitzer-, Landschacher- und

Landbrücke (Ingeringbrücke) eigene „Contagionswächter“ (contagio = Ansteckung) aufgestellt. Zudem wurden Kirchtage und Jahrmärkte während dieser Zeit eingestellt. Ebenfalls sollte das Türl in der Stadtmau-

er, heute befindet sich dort die Lutherstiege, bei Tag und Nacht versperrt bleiben. Nach Überwindung dieser schrecklichen Zeit wurden von den Überlebenden diese Erinnerungszeichen gelobt und errichtet.



Pestsäule, Inschrift: „EX VOTO 1713“.



Pestkapelle in Reifersdorf.

Die Gefallenen der beiden Weltkriege

Am 31. Mai 1925 wurde im Stadtpark das Kriegerdenkmal zum Gedenken an die 138 Knittelfelder und 13 aus der Gemeinde Apfelberg gefallenen Kameraden des Ersten Weltkrieges 1914 – 1918 feierlich enthüllt. Dieses Kriegerdenkmal stellt eine militärische Figurengruppe dar. In der Mitte sitzend als Symbol der Heimat die Germania (Frauengestalt als Sinnbild Deutschlands) mit einem gesenkten Schwert in der rechten Hand als Zeichen des beendeten Kampfes. Links von ihr ein kniender betender alter Soldat und rechts ein kniender junger Soldat, die Faust geballt, der sehnsuchtsvoll zur „Heimat“ empor schaut. Ihr Blick soll ihm Hoffnung geben, „dass dieses Vaterland, für das so schwere Jahre hereingebrochen sind, wieder groß und stark wird“.

Zu einer neuerlichen feierlichen Einweihung kam es am 16. Juni 1957 nach einer Renovierung und einer weiteren Anbringung von Gedenktafeln für die 283 gefallenen, 162 vermissten Knittelfelder und 41 gefallenen Apfelbergern des Zweiten Weltkrieges 1939 – 1945.

Im Oktober 1970 wurde dieses Kriegerdenkmal um eine weitere Gedenktafel mit den Namen der acht im Dienst tödlich verunglückten Soldaten des Österreichischen Bundesheeres der Zweiten Republik erweitert. Durch die Witterungseinflüsse wurden im Laufe der Jahre die Gedenktafeln stark in Mitleidenschaft gezogen und bedurften einer neuerlichen Sanierung. 1998 wurde das Denkmal renoviert und man brachte neue Gedenktafeln an, auf denen die Namen der gefallenen, vermissten und verunglückten Soldaten weggelassen wurden, da die Namen auf den Gedenksteinen im Soldatenfriedhof aufscheinen. Nach der Renovierung wurde das Kriegerdenkmal am 23. Oktober 1998 neuerlich eingeweiht.

Die schlimmste Katastrophe

Der 23. Februar 1945 ist mit Knittelfeld unmittelbar verbunden, denn an diesem Tag brach über Knittelfeld die schlimmste Katastrophe – der schwere Bombenangriff auf die Stadt – herein. 235 Menschen verloren dabei ihr Leben, die Stadt glich einem Trümmerhaufen. Eine Inschrifttafel auf der Pestsäule erinnert an das fürchterliche Geschehen:

*Vergebens alles Bitten, alles Hoffen,
Der Himmel hat das Flehen nicht erhört,
Es war, als stünd er flammend selber offen:
Von schweren Bomben ward die Stadt getroffen,
Jahrhundertaltes Gut grausam zerstört.*

*Die Menschen kauerten in Unterständen,
Die Erde bebte wie am jüngsten Tag,
Und alle bangten, daß den Tod sie fänden
Und konnten nimmermehr das Unheil wenden,
Das oben niedersauste Schlag auf Schlag.*

*Als endlich sie aus dumpfen Kellern stiegen,
Da stand die Kirche und der Turm nicht mehr
Das Rathaus sahen sie im Schutte liegen
Und mancher andre Bau, alt und gediegen
Lag hingeborsten da im Trümmermeer.*

*Und viele mussten um die Liebsten trauern
Begraben lagen sie im tiefen Schacht.
Ruinen ragten nur und kahle Mauern:
Was Menschen schaffen, soll es nie denn dauern?
O haltet Frieden haltet gute Wacht!*

Februar 1945



Pestsäule, Inschrift: Bombardierung 1945.



Kriegerdenkmal im Stadtpark nach dem Ersten Weltkrieg.



Kriegerdenkmal nach der Renovierung 1998.

An die Bombardierung erinnert auch der Luftschutzbunker aus dem Zweiten Weltkrieg auf dem ÖBB- Werkstätengelände in der Lobminger Straße. Er dient heute als Erinnerungsstätte, als eine Art kleines Museum und zugleich als Mahnmahl. Auf den aus Ton gebrannten Halbschalen sind die Namen der Bombenopfer zu lesen. Auch auf Gedenksteinen im Soldatenfriedhof sind die Bombenopfer verewigt. All diese Gedenkstätten sollen den für Knittelfeld so genannten „Schwarzen Freitag“ für die Nachwelt in Erinnerung behalten.

Ewige Mahnung – Opfer des Faschismus

In der Gartenanlage vor dem Kultur- und Kongresshaus ist an einer Umfriedung eine kleine schwarze Marmortafel für Christian Zippermann angebracht. Sie mahnt an die unglückselige Zeit des Austrofaschismus (autoritär-ständestaatlicher nach faschistischen Ideen orientiertes Herrschaftssystem, in Österreich von 1933 bis 1938, lehnte die demokratisch-parlamentarische Staatsform ab). Fürsorgerat Christian Zippermann nahm sich der Armen, besonders aber der Waisen im damaligen Armenhaus, wo heute das Kultur- und Kongresshaus steht, an. Als Sozialdemokrat, der seine ganze Lebenskraft für eine neue, gerechtere Welt eingesetzt hatte, sah er sich durch das Verbot seiner Partei und die ausschließliche Machtübernahme durch die christlichsoziale Partei in seinen Hoffnungen getäuscht. Diese damalige politische Umwälzung konnte Christian Zippermann nicht überwinden, es kam für ihm einem Todesurteil gleich. Am 14. Mai 1934 setzte

er in der Brunnerkreuzallee seinem Leben ein Ende.

Beim Eingang zum Landesaltenpflegezentrum in der Gaaler Straße erinnert eine Gedenktafel an 77 behinderte Pfleglinge des damaligen Siechenhauses, die in der NS-Zeit am 20. Februar 1941 nach Schloss Hartheim bei Linz gebracht und dort ermordet wurden. Diese Pfleglinge, Kinder und Erwachsene zwischen erstem und 74. Lebensjahr, wurden am besagten Tag in der Früh auf einem Lastwagen gelockt, wobei das Küchenpersonal Beihilfe leisten musste. Am Bahnhof Knittelfeld wurden diese armen Menschen brutal in Güterwaggons geworfen. Drei Pfleglinge konnten dank beherzter Barmherziger Schwestern (Flügelgeschwestern) durch Verstecken vom Abtransport und somit vor der Ermordung gerettet werden. Das von den Nationalsozialisten im Jahr 1938 enteignete Schloss Hartheim wurde zu einer Euthanasieanstalt umgebaut. Zwischen 1940 und 1944 wurden in diesem Schloss etwa 30 000 Menschen ermordet, die von den Nationalsozialisten als „lebensunwert“ klassifiziert wurden.

Vor der Wohnhausanlage in der Bahnstraße gegenüber dem Bahnhof steht auf einer Grünfläche ein eigenes Mahnmahl für die 30 Opfer des Faschismus. Sie wurden aus politischen Gründen hingerichtet, erschlagen, kamen in Lagern um oder starben nach der Befreiung an den im Lager erlittenen Leiden. Errichtet wurde dieses Mahnmahl 1953 vom KZ-Verband. Die Planung und Gartengestaltung erfolgte von der Wiener Architektin Margarete Schütte-Lihotzky, selbst eine Repräsentantin des



Gedenktafel, Christian Zippermann.



Landespflegezentrum, Gedenktafel für die 77 ermordeten Pfleglinge.



Mahnmal, Bez.-Kz Verband.

Widerstandes. Das auf die Spitze gestellte Dreieck aus Sandstein mit einer im Relief dargestellten knienden männlichen Figur mit geballter Faust zeigt eindrucksvoll die Gebärde von Hoffnungslosigkeit und Widerstand. Diese Plastik stammt von Fritz Cremer, damals Professor an der Deutschen Akademie der Künste in Berlin (DDR). Auf den davor stehenden kleinen Steinsockel befindet sich die Widmung: „Gew. unseren Toten. Bez.-KZ Verband“. Die Rückwand trägt die Inschrift: „Ewige Mah-

nung“. Auf den Seitenflächen des Dreieckes sind die Namen der Opfer angeführt. Für diese Opfer befindet sich auch ein eigener Gedenkstein im Soldatenfriedhof. Auf der Inschrifttafel auf dem Sockel der Pestsäule erinnernd an die Bombardierung wird ebenfalls auf die Knittelfelder Opfer, die für die Freiheit Österreichs ihr Leben hingaben, gedacht: „Durch Nacht zum Licht Denen, die für die Freiheit starben 1938 – 1945“.



Gedenkstein im Judenfriedhof.

Für die in Knittelfeld lebenden Juden, die in der NS-Zeit deportiert und ermordet wurden, steht im jüdischen Friedhof in der Lendgasse zu ihrem Gedenken ein Grabstein. Der jüdische Friedhof, der 1905 angelegt, 1938 von den Nationalsozialisten geschändet und am 29. August 1946 neuerlich eingeweiht wurde, erinnert heute noch, dass hier in Knittelfeld einst Juden beheimatet waren.

Soldatenfriedhof als größte Gedenkstätte

Neben den öffentlichen Friedhof mit seinen derzeit etwa über 2600 belegten Gräbern und über 1100 Urnen befindet sich der einstige Lagerfriedhof aus dem Ersten Weltkrieg, der heutige Soldatenfriedhof. Wie schon vorhin mehrmals erwähnt, erinnern Gedenksteine in diesem Friedhof an die Opfer der beiden Weltkriege. Ein Gedenkstein, der im Juni 2009 errichtet wurde, erinnert an die 2071 im Knittelfelder

Kriegsgefangenenlager des Ersten Weltkrieges Verstorbenen aus den Ländern Böhmen, Italien, Mähren, Österreich, Polen, Russland und Ungarn. Auf diesem Gedenkstein sind das christliche Symbol des Kreuzes und das russisch-orthodoxe Doppelkreuz mit einem unteren schrägen Querbalken, der den Übergang von Hölle zum Himmel symbolisiert, dargestellt. Das russisch-orthodoxe Kreuz steht für die hier aus dem zaristischen Russland beerdigten Kriegsgefangenen, die Mehrheitlich der russisch orthodoxen Kirche angehörten.

Ein weiterer Gedenkstein mit kyrillischer Inschrift erinnert an die Sowjetarmee des Zweiten Weltkriegs: „Hier ruhen die Soldaten der Sowjetarmee und die Zivilpersonen, die während des Vaterländischen Krieges 1941 – 1945 ums Leben gekommen sind. Im ewigen Andenken!“ (Übersetzung Irina Ehgartner)

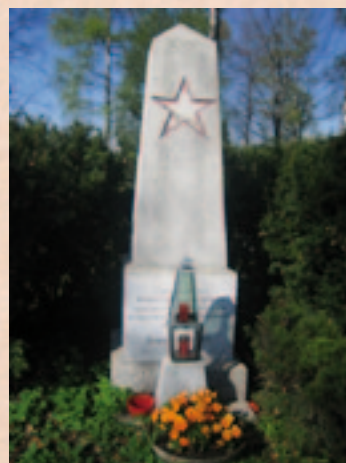
Gedenkstätten sollen bewahrt und „zum Sprechen“ gebracht werden. Sie sind nicht nur zum Gedenken und zur Mahnung, sondern sind auch eine Art „Dauerausstellung“ zur Geschichte eines Ortes – unserer Stadt Knittelfeld.



Soldatenfriedhof, Erinnerung an den Ersten Weltkrieg.

Quellen:

- ◆ Lois Hammer: Aus Knittelfelds Vergangenheit
- ◆ Johann Krainz: Brände in Knittelfeld
- ◆ Einladung zur Kriegerdenkmaleinweihung, 23. Oktober 1998
- ◆ Hertha Wittmann Kirschbaum: Das Graue Haus
- ◆ Dr. Michael Schiestl: E-Mail, Judenfriedhof, Kz-Denkmal
- ◆ Stefan Riesenfellner, Heidemarie Uhl: Todeszeichen
- ◆ Zeitzeugen



links: Soldatenfriedhof, Erinnerung an die Soldaten der Sowjetarmee. rechts: Soldatenfriedhof



Die Fahrzeuge des Eisenbahnmuseums Knittelfeld – Teil 2

Dieselelektrische Lok der Reihe 2050.18

Begonnen hat alles im Frühjahr 1955, als die europäische Version der amerikanischen dieselelektrischen Lok GP7 auf Vorführfahrt nach Europa kam. Aufgrund der guten Ergebnisse am Semmering beschloss die ÖBB, bei Henschel in Kassel zehn Stück zu bestellen und sie als 2050.01 – 10 einzuordnen. Bereits am 23.11.1960 wurden acht Loks nachbestellt. Zum Einsatz kamen die 2050.01 – 12 ab 1958 in Wien Franz-Josef-Bahnhof (FJB) und die 13 – 18 in Graz. Diese führten Schnellzüge von Graz nach Selzthal und Villach und von Mürzzuschlag nach St. Veit a. d. Glan. Mit der Elektrifizierung der Hauptstrecken (1961 St. Veit – Knittelfeld, 1963 Knittelfeld – Mürzzuschlag) kamen ab 1964 die 2050.13 – 18 zur Zugförderungsleitung Knittelfeld. Diese Loks wurden von Zeltweg nach Wolfsberg über den Obdacher Sattel (km 20,0) eingesetzt. Doch währte dies nicht lange. 1966 kamen alle 2050er wieder nach Wien FJB. Mit ein Grund dieser Manipulation war, dass in Österreich nur zwei Werkzeugsätze (Whitworth) vorhanden waren, einer davon in der Hauptwerkstätte St. Pölten und einer in Wien FJB (ab 1980 in Wien Nord).

Die Rückkehr in die Steiermark erfolgte 1983 mit dem Baubeginn der Strecke Fohnsdorf – Pöls. Dadurch konnte man den Straßenrollverkehr (Cullmayer) von Thalheim nach Pöls auf der stark befahrenen Triebener Tauernstraße entlasten. Zu den drei Loks (2050.16-18) kamen 1991 die 2050.15 und 1993 die

2050.14 dazu. Leider erklang am 28. September 1995 ein letztes Mal das seit 11 Jahren vertraute, weithin hörbare, dumpfe Wummern der drei 12-Zylinder Dieselloks durch das Granitz- und Lavanttal. Am 29. September 1995 fuhren die 2050.18,17,16,15 als Lokzug von Knittelfeld nach Wien Nord ab, wo sie ihre letzten Einsätze fuhren. Die Eisenbahner aus der Region und Eisenbahnfreunde aus nah und fern werden die an amerikanischen Verhältnisse erinnernde Szene mit drei an einem langen Zug vorgespannten Loks mit ihrem markanten dumpfen Motorengeräusch wohl immer in Erinnerung behalten.

Zur Technik:

Die 2050 ist eine vierachsige dieselelektrische Lokomotive (12 Zylinder- Zweitakt-V-Dieselmotor mit einem Gleichstromgenerator gekoppelt, der die vier elektrischen Fahrmotoren versorgt), mit einer Länge von 17740 mm und einem Dienstgewicht von 78t. Die v/max (Maximalgeschwindigkeit) waren mit 100 km/h und die Leistung mit 1100 kW angegeben. Die Lokomotiven waren ursprünglich mit Heizkessel (Dampfheizung für Reisezugverkehr) ausgestattet, die 1977/78 ausgebaut wurden. Lediglich die 2050.02 bekam ein elektrisches Zugheizaggregat eingebaut und wird heute noch im ÖBB-Nostalgieprogramm verwendet. Die Loks waren tannengrün lackiert mit weißen Zierstreifen. Anfang der 80er Jahre kam nach dem neuen Farbschema (ab 1970) das „Blutorange“ zur Anwendung. Ab 1990 verloren die Loks den



2050.16/18 und 2043.06 am Obdacher Sattel, 5. August 1985.



2050.14 im Heizhaus Knittelfeld, April 1965.



Überstellung 2050.18,17,16,15 von Knittelfeld nach Wien Nord, 29. September 1995.

Zierspitz und ab 1994 erstrahlten die Loks im „Verkehrsrot“. Unsere Lok 2050.18 ist nicht mehr betriebsfähig, da die ÖBB diese als Ersatzteilspender verwendete.

Fortsetzung folgt!

Dietmar Rauter

Vorsorgen ist besser als heilen

In unserer Serie „Beauftragte stellen sich vor“, beschreibt die Koordinatorin des Forum Gesunde Stadt, Gemeinderätin Waltraud Rauscher, ihr Aufgabengebiet und weshalb Gesundheitsvorsorge für sie so wichtig ist.



Waltraud Rauscher mit ihrem Team bei der Projektplanung.

Tagtäglich ist Waltraud Rauscher mit Krankheit und Leid konfrontiert. Durch ihre 20-jährige Tätigkeit als Pflegehelferin im LKH Knittelfeld weiß die Mutter von zwei Söhnen, wovon sie spricht. Bei ihr vereinen sich Beruf und die Aufgabe in der Stadtgemeinde. Seit 2005 ist sie Gemeinderätin und Mitglied im Forum Gesunde Stadt. Im Herbst 2008 wurden ihr die Agenden für das Thema Kommunale Gesundheitsförderung in Knittelfeld übertragen. „Wenn ich beruflich miterlebe, wie Menschen durch Krankheit leiden und beeinträchtigt sind, ist es mir ein Anliegen, dass im Rahmen des Gesundheitsforums der Stadt, Informations- und Präventionsveranstaltungen zum Thema Gesundheit und Früherkennung organisiert werden“, so Rauscher.

Die Aktivitäten des Forums

Das Forum steht für die Entwicklung einer gesundheitsfördernden Gesamtpolitik, unterstützt durch gesundheitsbezogene Gemeinschaftsaktionen. In Zusammenarbeit mit dem Gemeindearzt GR Dr. Heimo Korber und den Knittelfelder

Vereinen wird Bewusstseinsbildung in Form von Vorträgen und Informationen geleistet. Bisher wurden ein Nicht-Raucher-Seminar, die Projekte „Knittelfeld nimmt ab“ und „Darmkrebsfrüherkennung um 1 Euro“, der Diabetes-Aktionstag, der Fitness-Checkpoint sowie der Vortrag „Von Mann zu Mann – Prostataerkrankungen und ihre Früherkennung“, durchgeführt.

Prävention als Heilungsfaktor

Neben den Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems und des Bewegungsapparates nehmen psychische Erkrankungen wie das Burn-out-Syndrom und Depressionen immer mehr zu. Diese Krankheiten sind oft nicht auf den ersten Blick erkennbar, die Betroffenen erleben aber einen Leidensdruck, der nicht selten in Suizidgedanken endet. Deshalb steht für 2011 im Forum die Depressionsprävention im Vordergrund. Im April startet eine Vortragsreihe zum Thema Depression und Suizidvermeidung mit namhaften Referenten und Experten auf dem Gebiet der Psychiatrie, Neurologie und Psychotherapie.

Termine

Treffen der Diabetiker-Selbsthilfegruppe Knittelfeld-Spielberg

Ort: Vortragssaal des Pfarrheimes Knittelfeld, Kirchengasse 7

jeweils Dienstag, Beginn: 18.30 Uhr

29. März

„Die Schilddrüse – ein lebenswichtiges Organ“, Dr. Georg Semlitsch, FA für Innere- und Nuklearmedizin, Judenburg

19. April

„Diabetischer Fuß – Prävention statt Amputation“, Dr. Heimo Korber, Arzt für Allgemeinmedizin, St. Margarethen, Johann Wilding, Orthopädie Judenburg

31. Mai

Heilmassage – Lymphdrainage „Wann und Warum?“, Josef Schrittwieser, Dipl. Vollmasseur, Lymphdrainage-Therapeut, Rehab-Zentrum Aflenz

28. Juni

„Harnverlust der Frau – noch immer Tabuthema?“, Dr. Martin Börecz, FA für Frauenheilkunde, Fohnsdorf

Diabetiker, deren Angehörige und Interessierte sind herzlich eingeladen.

Freier Eintritt

Auf Ihr Kommen freut sich Margarethe Nagele, Leiterin ÖDV-Selbsthilfegruppe

Vorankündigung

Vortragsreihe

Von „Werther“ zu „Papageno“ Von der Depression zum Suizid!

Am Freitag, 15. April, referieren ab 18 Uhr in der Stadtbibliothek führende Experten wie Univ. Prof. Dr. Gernot Sonneck und Primarius Dr. Christian Jagsch zum Thema Depression und erörtern wirksame Präventionsmaßnahmen zur Verringerung der Suizidfälle in unserer Region. Das Forum Gesunde Stadt lädt Sie herzlich ein!



Tipps vom Gemeindefeldarzt

Frühjahrs Müdigkeit – Nein Danke!

Damit Sie voller Elan in den Frühling starten, können Sie einiges tun, um Ihren Körper während der Umstellung des Hormonhaushaltes zu unterstützen:

1. Vitamine und Proteine:

Frisches Obst, Gemüse und Vollkornprodukte regen den Stoffwechsel an.

2. Fett und Süßes streichen:

Panierte und fette Speisen wie Schnitzel, Burger, Pommes & Kuchen, Keks und sonstige Naschereien machen nicht nur dick sondern auch müde, weil der Körper sehr viel Energie fürs Verdauen verbraucht. Süßer Tipp: Essen sie Naschereien nur innerhalb einer bestimmten Stunde am Tag, z.B. nur zwischen 14 und 15 Uhr.

3. Sonne und Licht tanken:

So kann der Körper Melatonin abbauen und Serotonin bilden. Serotonin ist unser Glückshormon und vermindert depressive Episoden!

4. Frische Luft:

Spaziergänge wirken ausgleichend für Hormone und Stimmung.

5. Bewegung im Freien:

Fördert die Atmung und somit die Sauerstoffversorgung auch der Gehirnzellen und verbessert zusätzlich die Herz-Kreislauf-Funktion.

6. Kreislauf ankurbeln:

Zum Beispiel durch Kneipp'sche Anwendungen wie Wechselduschen. Bei den Füßen angefangen den Körper aufwärts – erst warm, dann kalt, dann wieder warm und zum Schluss kalt. Durch diese Kneipp'sche Anwendung werden die Gefäße trainiert. Sie weiten sich im warmen Wasser und verengen sich im kalten.

7. Niedriger Blutdruck macht müde:

Es ist deshalb wichtig, ausreichend zu trinken. Das erhöht das



Volumen in den Gefäßen und verbessert die Durchblutung - auch die des Gehirns. Mindestens 2 Liter am Tag!

8. Alkohol meiden:

Täglich zwei Gläser Wein oder Bier führen bei den meisten Menschen zu einer unterschweligen Schläfheit. Versuchen Sie drei bis vier Abende in der Woche auf alkoholfreie Getränke umzusteigen.

9. Gesellschaft:

Gehen Sie unter die Leute! Das ist eines der einfachsten und besten Mittel gegen schlechte Laune.

10. Mehr Schlaf:

Wenn es früher hell wird, wachen die meisten Menschen wieder früher auf. Wer also sehr spät schlafen geht, baut allmählich ein Schlafdefizit auf. Achten Sie auf mindestens sieben bis acht Stunden Nachtruhe.

Wenn Sie sich an diese Tipps halten, können Sie den Frühling in vollen Zügen genießen.

Dr. Heimo Korber, Gemeindefeldarzt

Tipps zur Fitness

Norbert Berchtaler INJOY Knittelfeld

Während jüngere Menschen vornehmlich aus ästhetischen Gründen ihre Muskeln trainieren, tun dies ältere Menschen aus gesundheitlichen und präventiven Beweggründen. Und glaubt man der Wissenschaft, machen sie damit alles richtig. Altern ist keine Krankheit, sondern ein biologischer Prozess, der zwangsläufig mit der Geburt beginnt. Vom Alterungsprozess sind sowohl körperliche als auch geistige Fähigkeiten betroffen. Aber auch wenn wir es nicht aufhalten können, so können wir doch den Alterungsprozess hinauszögern und uns länger, viel länger fit fühlen.



Muskeltraining bis ins hohe Alter

Ein 70-Jähriger, der trainiert, kann fitter sein als ein untrainierter 30-Jähriger. Warum ist das so? Schon ab dem 30. Lebensjahr nimmt die Kraft ab, wenn man seine Muskeln nicht trainiert. Dieser Vorgang beeinflusst die Bewältigung des Alltags vieler älter werdender Menschen erheblich. Kleine Stürze können bereits große Folgen nach sich ziehen, da der Körper nicht mehr kräftig genug ist, sich abzufangen. Wer jedoch auch im Alter aktiv ist und z. B. seine Muskulatur trainiert, steigert seine Leistungsfähigkeit. Dabei ist vor allem das Training der Stütz- und Haltemuskulatur zu empfehlen. Zu alt ist man nie, die Muskulatur bleibt das ganze Leben lang anpassungsfähig.

Haben Sie überhaupt noch genügend Muskulatur, um Fett zu verbrennen sowie Ihre Wirbelsäule und Gelenke zu stützen und zu stabilisieren?

Wenn nein, dann sollten Sie gleich zum Telefonhörer greifen und einen **kostenlosen Beratungstermin inkl. Körpersubstanzanalyse** im INJOY Knittelfeld, Tel. 03512/44910 vereinbaren!

PR ANZEIGE

Wir gratulieren...

Herzliche Gl

... zum Geburtstag 80, 85, 90 und 95 Jahre



Ingeborg Besendorfer, 80



Hildegard Gutternigg, 80



Irmgard Haydu, 80



Franz Genger, 80



Johann Eberl, 80



Ernest Maier, 80



Martina Petz, 80



Albine Kletzl, 80



Gerard Blankendaal, 80



Franz Pressler, 80



Helmut Jeitler, 80



Georg Steger, 85



Stefan Karner, 90



Elisabeth Maurer, 90



Maria Worsch, 90



Cäcilia Gallautz, 90



Albin Pistrich, 90



Maria Weigandt, 90



Agnes Berger, 90

ückwünsche

**Wir gratulieren zur
„Goldenen Hochzeit“**



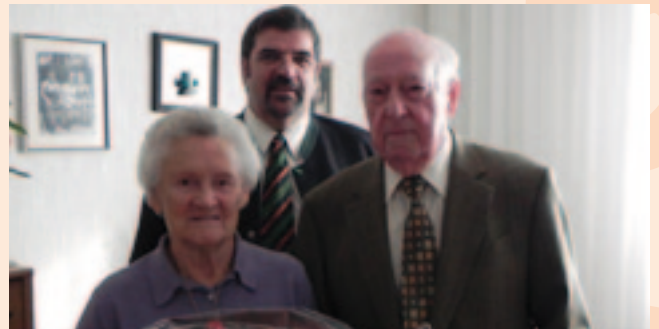
Olga und Leo Schmid

**Wir gratulieren zur
„Diamantenen Hochzeit“**



Anna und Kurt Wache

... zur „Eisernen“



Stefanie und Josef Flötschinger



Aloisia und Karl Felser

**Geburtstagsfeier
zum 75er im Rathaus**



Die 75er Jubilare der Monate November und Dezember feierten gemeinsam mit Vizebürgermeister Ing. Gerald Schmid und Sozialreferentin Edith Pirker. Wir gratulierten: Maria Gallmayer, Gisela Stralz, Herta Walder, Irmfried Molner, Karl Blumenschein und Alois Scheiber.



Genoveva und Hubert Seufter

Serie Teil 4

Heilpflanzen – die grünen Helfer

Jeder von uns weiß: Tabletten leisten wertvolle Dienste. Aber manchmal geht es auch anders. Gegen viele Leiden ist ein Kraut gewachsen. Diesmal stellen wir Ihnen den Baldrian vor.

Die Pflanze gehört zu den Baldriangewächsen und blüht von Mai bis September.



Baldrian (*Valeriana officinalis*)

Baldrian wirkt beruhigend und hilft bei Einschlafstörungen. Katzen mögen seinen Geruch, Menschen eher nicht. Der echte Baldrian ist schon eine ganze Weile bekannt und er wurde über die Jahrhunderte bei ganz unterschiedlichen Leiden angewendet. Bei Griechen und Römern galt er als Allheilmittel. Aber erst seit Ende des 18. Jahrhunderts nutzten Mediziner Baldrian als Heilpflanze bei Unruhe und Schlafstörungen. Baldrian ist im Mittelalter aber nicht nur ein Heilmittel gewesen, sondern hat auch als „Schutzkraut gegen Hexen und Teufelszauber“ gedient. Dabei

wurde die Pflanze als Talisman getragen oder an Haustüren gehängt.

Merkmale: Baldrian wird bis zu knapp zwei Meter hoch. Die Pflanze besitzt einen leicht behaarten Stängel und gegenständige Blätter. Die Grundblätter sind groß und werden am Stängel nach oben hin kleiner. Die zahlreichen Blüten bilden eine Dolde und sind weißlich bis rosa gefärbt.

Standort und Verbreitung: Der Baldrian stammt aus Europa und Asien. Angebaut wird er auch in Nordamerika. Er wächst hauptsächlich auf feuchten Waldböden.

Wirksame Pflanzenteile und Inhaltsstoffe: Baldrian-Wurzeln bestehen zu 0,3 bis 0,8 Prozent aus ätherischem Öl. Zu 0,5 bis 2 Prozent sind Valepotriate enthalten. Daneben in geringen Mengen Lignane. Isovaleriansäure, ebenfalls ein Abbauprodukt der Valepotriate, ist für den charakteristischen Geruch verantwortlich.

Heilwirkung und Anwendung: Die Inhaltsstoffe des Extrakts greifen hemmend auf Botenstoffe im Zentralnervensystem ein und wirken dadurch beruhigend sowie einschlaf- und durchschlaffördernd. Daher wird Baldrian einmal bei Angstzuständen wie Prüfungsangst und bei innerer Unruhe sowie Anspannung eingesetzt. Andererseits ist er ein mildes Mittel für Menschen mit Einschlafstörungen.

Wichtige Hinweise: Die Effekte von Baldrian treten mitunter erst nach zwei bis vier Wochen ein, die Heilpflanze wirkt also nicht sofort. Baldrian sollte nicht zusammen mit anderen Beruhigungs- oder Schlafmitteln und auch nicht mit Alkohol eingenommen werden.

In der nächsten Ausgabe lesen Sie alles über den Löwenzahn.

Tanzkaffee für Junggebliebene

Die nächsten Termine:

Dienstag, 26. April
Dienstag, 31. Mai

jeweils um 16 Uhr im Weißen Saal des Kulturhauses.

Theater, Tanz und Musik

Ein Bilderbogen der Seniorenjahresfeier



**An alle Knittelfelder
Senioren/-innen!**



Wenn Sie Rat und Hilfe brauchen oder vielleicht auch nur Ihre Sorgen und Wünsche mitteilen wollen, kommen Sie **ab 5. April ins Paul's Cafe**. Ich bin jeden ersten Dienstag im Monat, von 15 bis 16 Uhr für Sie und Ihre Anliegen da. Bei einer gemütlichen Tasse Kaffee spricht's sich leichter!

Ihre Edith Pirker
Gemeinderätin und Sozialreferentin

Fit bis ins hohe Alter



mit der Weltneuheit dem chipgesteuerten INJOY - Trainingszirkel

Muskeltraining am INJOY - Trainingszirkel

- Sorgt für einen schmerzfreien und starken Rücken
- Steigert die allgemeine Lebensqualität
- Vernichtet 24 Stunden am Tag Fett
- Schützt vor Osteoporose und Arthrose
- Verbessert das Herz-Kreislaufsystem
- Aktiviert den Stoffwechsel
- Strafft den Körper

**Jetzt gratis
testen**

Rufen Sie gleich an und vereinbaren einen Termin
Tel. 03512/44910. Ihrer Gesundheit zuliebe

INJOY
INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS
8720 Knittelfeld, Austriastr. 10 (ehem. Merkur Markt)

Ein 70 Jähriger, der trainiert, kann fitter sein, als ein untrainierter 30 Jähriger

Hineinspaziert ins Kulturhaus

Programm März – Juni 2011

Veranstaltung

Di., 15. März
19.30 Uhr

Kindermund mit „Dietlinde & Hans-Wernerle“

Nach dem Motto: „Lachen ist die beste Medizin“ kommen die beiden Stars aus „Narrisch-Guat“ mit ihrem NEUEN Programm wieder. Zwei Stunden Lachkur sind garantiert, und dies rezeptfrei mit äußerst erfreulichen Nebenwirkungen.



Veranstaltung

Sa., 19. März
19.30 Uhr

Frühlingskonzert mit dem „Carinthia Chor Millstatt“

Der „Carinthia Chor Millstatt“ zählt bereits seit vielen Jahren zu den österreichischen Spitzenchören. In seinen Konzerten entführt der „Carinthia Chor Millstatt“ sein Publikum auf einen Streifzug durch Zeiten und Kulturen, von Rhythmen fremder Völker bis hin zum Volkslied. Ein besonderer Höhepunkt ist die Darbietung ihrer Kärntnerlieder.



Operettenprojekt Knittelfeld 2011

Sa., 2. April, 19 Uhr
So., 3. April, 17 Uhr
Di., 5. April, 19 Uhr

„Ein Walzertraum“

von Oscar Straus

Theater für Kinder von 4 bis 10 Jahre

Do., 7. April
15 Uhr

Kleine Feder auf großer Mission

Eine spannende, im wahrsten Sinne des Wortes, bewegende Indianergeschichte zum Mitspielen, Mittanzen und Mitsingen von und mit LISA VALENTIN.



Veranstaltung

Sa., 9. April
19.30 Uhr

Bunter Abend mit der Stadtkapelle Knittelfeld

Global-Vision mit Karl Hausjell

Di., 12. April
19.30 Uhr

Nordland

Mit dem Zelt 12.000 km durch Island, Schweden, Finnland und Norwegen.

Veranstaltung

Mi., 13. April
19.30 Uhr

Happy Road – Die Beatles Tribute Band

Die Gruppe „Happy Road“, rund um den genialen Musiker Albert Eigner, hat sich der Musik der Beatles verschrieben. In einer Club-Night werden sämtliche Hits der Beatles zu hören sein.



9. Wunschabo-Veranstaltung – Theater Graz

Do., 28. April
19.30 Uhr

Onkel Wanja

Stück von Anton P. Tschechow.

Jahrelang haben sich Wanja und seine Nichte Sonja aufopferungsvoll um das Gut gekümmert, um mit den erwirtschafteten Erträgen Sonjas Vater, einen berühmten Professor, zu unterstützen. Als dieser sich das Leben in der Stadt nicht mehr leisten kann und mit seiner attraktiven zweiten Frau Jelena auf das Gut zieht, schlägt Wanjas Begeisterung für den Professor langsam in Verachtung um. Mit Gerhard Balluch und Gerti Pall, u.a. in den Hauptrollen.

Fotovision – themenwanderung.at

Do., 5. Mai
19.30 Uhr

Zirbe, Zirbitz, Zirbenland – eine wanderbare Region stellt sich vor

Bei dieser Fotovision von Silvia Sarcletti und Elisabeth Zienitzer stellen sich die Seetaler Alpen und die Stubalpe auf eine andere Art und Weise vor. Mit beeindruckenden Fotos, schöner Musik, Geschichten und interessanten Informationen erleben Sie eine gemütliche Themenwanderung quer durch das Zirbenland.

Sa., 7. Mai
20 Uhr

Veranstaltung

Muttertagssingen der Kärntner-Sänger-Knittelfeld

Fr., 13. Mai
19.00 Uhr

Veranstaltung

Rotary Club Oberes Murtal – Benefizkonzert

Die Musikschulen des Oberen Murtals präsentieren „Meister von morgen“.

Di., 17. Mai
18 Uhr

Veranstaltung

Bezirkssingen der Schulen

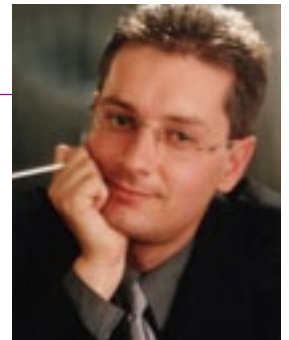
10. Wunschabo-Veranstaltung

Do., 19. Mai
19.30 Uhr

Universitätsorchester Leoben: „Die Unvollendete“

In den 60er Jahren von Rudolf Streicher gegründet, hat sich das seit 1990 vom Knittelfelder Heinz Moser geleitete Orchester über die Grenzen der Region einen hervorragenden Ruf erspielt.

Am Programm stehen Franz Schuberts „Unvollendete“, „Die Hebriden“-Ouvertüre von Felix Mendelssohn-Bartholdy und das Konzert für Violine, Viola und Orchester in e-Moll von Max Bruch. Leitung: Heinz Moser, Solisten: Gabriele Vollmer – Violine; Elke Chibidziura – Viola.

Mi., 25. Mai
19.30 Uhr

Musikschule Knittelfeld

Magic of Music 2011

Veranstaltung „Das Murtal rockt...“

Mi., 1. Juni
19.30 Uhr

Superdream – Supertramp-Coverband

Sie waren die Superband der 70er und 80er Jahre, die Jungs um Roger Hodgson und Rick Davies: SUPERTRAMP.

Wenige Bands begeisterten musikalisch anspruchsvoll so sehr die Massen wie diese Musiker, die sich in die Herzen von Millionen Fans auf der ganzen Welt spielten. Songs wie „Dreamer“, „Breakfast in America“, „The Logical Song“, „Give a little bit“, und natürlich „It's raining again“ sind zu Klassikern der Popgeschichte geworden.

Durch außergewöhnliche Arrangements und acht exzellenten Musikern ist es gelungen, eine authentische Band zu kreieren, die den Sound und auch die Stimmung von Supertramp trifft.

Fr., 17. Juni
19 Uhr

Veranstaltung

Abschlusskonzert der Musikschule

Mi., 22. Juni
18 Uhr

Veranstaltung

Ballettabend der Tanzschule Dietrich



Ausschreibung Jugendkunstpreis 2011

Die Stadtgemeinde vergab im Vorjahr zum zehnten Mal den Kunstpreis. Die Auszeichnung wird es in dieser Form nicht mehr geben, sondern aufgeteilt in die einzelnen Sparten. Das heißt, ein Jahr wird es den Preis für Malerei geben, das darauf folgende Jahr werden die Arbeiten der Fotografen/-innen prämiert. In diesem Jahr wird das neue Konzept erarbeitet, daher verleiht die Stadtgemeinde 2011 nur den Jugendkunstpreis. Hier die Details dazu:

Teilnehmer:

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen bis zum 18. Lebensjahr, die ihren Wohnsitz in der Region Aichfeld haben. Nicht bewertet werden die Werke der Erstplatzierten des Kunstpreises 2010.

Sparten der bildenden Kunst:

Zugelassen sind Werke aus den Sparten Malerei und Grafik, Plastik, Fotografie, sowie Computergrafik und Video. Es gibt

keine thematischen Vorgaben, die eingereichten Arbeiten entsprechen dem Urheberrecht.

Zugelassene Einreichungen:

Angenommen werden für die Sparte Fotografie und Malerei maximal zwei Einzelarbeiten (je max. 1 m²) oder Serien in vertretbarem Umfang (ca. 2 m² Gesamtbildfläche) pro Teilnehmer/in. Für teilnehmende Schulen sind pro Klasse zwei Bilder

zulässig. Die Bilder sind mit Rahmen zu versehen bzw. Haken anzubringen. Ausgeschlossen sind kommerzielle Arbeiten und Dias sowie Objekte, die über eine Relieftiefe von 25 cm hinausgehen.

Kennzeichnung:

Die eingereichten Arbeiten müssen auf der Rückseite mit den wichtigsten Daten versehen sein: Name, Adresse, Telefon- ev. Faxnummer, E-mail-Adresse, Titel des Werkes, Entstehungsjahr, Technik und ebenso ist ein Lebenslauf einzureichen!

Prämierung:

Prämiert werden die Ersten pro Sparte mit jeweils 100 Euro. Außerdem winken viele Sachpreise.

Letzter Einreichtermin:

Dienstag, 14. Juni

Die Arbeiten können auf dem Postweg oder direkt im Forum Rathaus – Stadtbibliothek, Hauptplatz 15, abgegeben werden.

Vernissage und Prämierung:

Donnerstag, 30. Juni, Rathaus, 2. Stock – Foyer

Nähere Informationen:

Stadtbibliothek Knittelfeld, Tel. 03512/83211-510 oder unter www.knittelfeld.at



Galerie im Forum Rathaus März bis Mai 2011



Gruppe NOVEM – Fotografie

4. März bis 29. April

Vernissage:

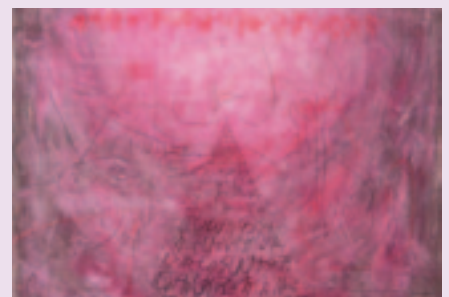
Fr., 4. März um 19 Uhr

Ingrid Pototschnik

3. Mai bis 1. Juli

Vernissage:

Di., 3. Mai um 19 Uhr



Ein Unternehmen der Morawa Buch und Medien-Gruppe.

Frauengasse 13, 8720 Knittelfeld
Tel. +43/3512/72-500, Fax +43/3512/72 500-1
E-Mail: knittelfeld@morawa-buch.at
www.morawa-buch.at

Vortrag: „Klare Eltern – starke Kinder“ Ein Weg zur kompetenten Erziehung

Die Stadtbibliothek lädt zur Vortragsreihe mit anschließender Diskussion zu den Themen:

Die Kunst, „Nein“ zu sagen, Di., 10. Mai

Vom Baby bis zum Schulkind, Do., 16. Juni

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 18 Uhr in der Stadtbibliothek.
Vortragende: Kulturreferentin GR.ⁱⁿ Dipl.Päd.ⁱⁿ Heidemarie Krainz-Papst.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Kulturamt Knittelfeld präsentiert:
OPERETTENPROJEKT KNITTELFELD 2011 Kulturamt Knittelfeld : kultur.steiermark

Ein Walzertraum

Musik von **Oscar Straus**



Mitwirkende:
Franz Sühada, Christine Fasser,
Tomas Kovacic, Michael Beckler,
Lukas Wachsmig, Julia Panzenböck,
Herand Meizer, René Hirschmanner,
Herbert Strigmaler,
Marika Ottitsch-Fally, Justine Sundl,
Rosemarie Bauer-Madi, u.v.a.



Projektleiter, Statisten aus dem Aichtal
Kammerorchester Accanto
Konzertmeisterin, Lora Schretter
Dirigent: Heinz Mauer
Regie & Bühnenbild: Wolfgang Alzenhofer
Intendantin: Lora Schretter

Sa., 2. April 2011 – 19 Uhr
So., 3. April 2011 – 17 Uhr
Di., 5. April 2011 – 19 Uhr

Kulturhaus Knittelfeld

100. Jubiläum der Gründung
des Ortsgemeinschaftsvereins
Doblinger

Kaifeisen
Meine Bank

Karten: Kulturamt Knittelfeld, Tel. 03512 / 86621 & MSM, Tel. 03512 / 86464

Buchwelten

Lars Kepler

Der Hypnotiseur

In Stockholm wird am Sportplatz die Leiche eines Mannes entdeckt. Auch Frau und Tochter werden bestialisch ermordet. Anscheinend sollte die ganze Familie ausgelöscht werden. Doch der Sohn überlebt schwer verletzt. Der Arzt und Hypnotiseur Erik Maria Bark soll den traumatisierten Jungen in Hypnose verhören und was er dabei erfährt, lässt ihm das Herz gefrieren.

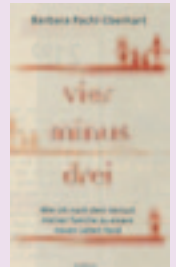


Barbara Pacht-Eberhart

Vier minus Drei

Wie ich nach dem Verlust meiner Familie zu einem neuen Leben fand.

Mut zum Leben – trotz eines unfassbaren Schicksals. Wie ist es zu schaffen, den Tod des Mannes und der beiden kleinen Kinder überhaupt zu überleben? Barbara Pacht-Eberhart verliert durch einen Verkehrsunfall ihre Familie und schildert in diesem Buch den Weg in ein neues Leben.

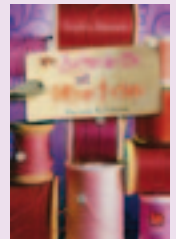


Sophia Bennett

Wie Zuckerwatte mit Silberfaden

Die erste Kollektion

Die modeverrückte Nonie liebt schrille Outfits. Ihre Freundinnen haben mit anderen Problemen zu kämpfen, bis sie Krähe kennen lernen, die unglaublich begabt und ebenso schrill ist. Die drei Freundinnen wittern eine Möglichkeit, mit Ihren Begabungen etwas Großes zu vollbringen, damit Ihre Träume Wirklichkeit werden.



Gutschein

über eine Einschreibung in der Stadtbibliothek
im Wert von € 5,-

Gültig ab 1. Jänner 2011.

Der Gutschein ist nicht in bar einzulösen.



Stadtgemeinde
Knittelfeld

50. Wochenendskikurs der Naturfreunde

Über 8.000 Kinder und Jugendliche wurden seit 1962 im Rahmen der Skikurse der Naturfreunde Knittelfeld für den weißen Sport gewonnen. Heuer war es zum 50. Mal für die über 200 Teilnehmer/innen an der Skiakademie soweit.



Die erfolgreichen Kinder vom Skikindergarten.



Die Teilnehmer/innen waren mit Feuereifer bei der Sache.

Ab auf die Bretter, die die Sportwelt bedeuten. Zumindest an den vier Kurstagen im Jänner, an denen den Kindern die Geheimnisse und Freuden des Skilaufs nähergebracht wurden. Trotz der frühlinghaften Temperaturen waren die Pistenverhältnisse in der Skiarena Kleinlobming sehr gut. Bestens betreut wurden die jungen Sportler/innen von über 50 staatlich geprüften Skiinstruktoren/-innen, Jugend- und Kinderbetreuer/-innen in 25 Gruppen. Beginnend von den ersten Rutschversuchen im Skikindergarten führte der Weg der Pistenflöhe zum Reitingelift, wo sie erste Erfahrungen mit dem „großen“ Schlepplift und der „langen“ Abfahrt sammelten. Beim Fortgeschrittenkurs wurde der geschnittene Schwung geübt.

Nicht zu vergessen die Gruppe der Snowboarder, die hier in der Kunst des Carvens eingeweiht wurden.

Ihre Fortschritte stellten die Teilnehmer/innen beim abschließenden Rennen, von den Zuschauern angefeuert, unter Beweis. Stolz nahmen die jungen Sportler/innen unter riesen Applaus, Medaillen, Urkunden und auch eine Tafel Schokolade bei der anschließenden Siegerehrung, entgegen. Anton Reisner, Bürgermeister von Kleinlobming, GR. Dr. Heimo Korber, Sportreferent der Stadt Knittelfeld, GR. Karl Wieser, Tourismusobmann Kleinlobming sowie OAR. Walter Pichler, Gemeindevizepräsident Kleinlobming gratulierten den Siegern/-innen.

ESV Vereinsschimeisterschaft



Die Klassensieger/innen der verletzungsfreien Rennen.

Ende Februar fanden die 63. Vereinsmeisterschaften des ESV Knittelfeld, Sektion Ski, in Kleinlobming statt. Groß und Klein waren bei herrlichem Winterwetter und ausgezeichneten Pistenverhältnissen gekommen, um sich innerhalb des Vereines im Wettkampf zu messen. 70 Starter/innen nahmen am

Rennen teil, der jüngste Teilnehmer war mit 6 Jahren genauso ehrgeizig bei der Sache, wie der älteste Teilnehmer mit 72. Schon die Knirpse carvten durch den mit 21 Toren rhythmisch gesetzten Riesentorlauf. Sehr gute Leistungen zeigten die Kinder- und Schülerklassen, trainiert von Wolfgang Hammerlindl und seinem Team. Spannende Duelle um die Podiumsplätze gab es in den restlichen Klassen. Der Vereinsmeistertitel bei den Herren ging wie bereits in den vergangenen Jahren, souverän an Wolfgang Hammerlindl. In den 63 bisher durchgeführten Vereinsschimeisterschaften, wurde der Meistertitel bei den Damen erstmals an zwei Läuferinnen vergeben. Sabine

Steinwider und Jugendläuferin Anna Lipp, waren gleich schnell, somit teilten sie sich den Sieg. Sportreferent Dr. Heimo Korber und ESV-Obmann Horst Kapfer gratulierten den erfolgreichen Athleten/-innen.



Die Meistertitel holten sich Sabine Steinwider, Wolfgang Hammerlindl und Anna Lipp. Dahinter ESV-Obmann Horst Kapfer und Karl-Heinz Hammerlindl, ESV Sektionsleiter. Foto: Sandro Zangrando

Querfeldein-Staatsmeisterschaft

Peter Presslauer zum 11. Mal Staatsmeister

Der Knittelfelder Radklub zauberte buchstäblich in letzter Minute eine gelungene Veranstaltung aus dem Hut. Durch die kurzfristige Absage des LRV-Steiermark hätte es heuer beinahe keine Staatsmeisterschaft im Querfeldein gegeben. Der Österreichische Radsportverband ist daraufhin an Radclub-RAPSO-Knittelfeld herangetreten für die Steiermark einzuspringen.

Durch die Einbeziehung des Stadtparks in den Rundkurs wurde das Sportevent mitten in der Stadt zum Publikum gebracht. Der überaus selektive Parcours war durch die angenehme Außentemperatur für die Zuseher besonders reizvoll. Über 600 begeisterte Zuseher jubelten die Akrobaten auf zwei Rädern. Der für den Radklub Reuthe fahrende Peter Presslauer sicherte sich den Sieg und somit seinen elf-

ten Staatsmeistertitel. Platz zwei ging an Alexander Gehbauer (K) vor Roland Marx (OÖ). Bei den Frauen beherrschte die 39-jährige, in Holland lebende Tierärztin Elke Riedl das Rennen. Sie gewann vor Silke Schrattenecker (NÖ) und Stefanie Wiedner aus Kärnten. Für die heimischen Fahrer war es das erste Querfeldeinrennen überhaupt, sie kämpften vor allem mit dem technisch schwierigen Terrain. Gut geschlagen hat sich Leopold Matouschek, der sich im großen Feld der Masterfahrer als Achter klassieren konnte. Bei den Junioren gab es durch Kevin Galun und Dominik Gratzler die Ränge sieben und acht. In der Klasse U17 waren Matej Poglitsch als Siebenter und Thorsten Gratzler als Zehnter von Rapso Knittelfeld vertreten.

ÖRV-Generalsekretär Rudolf Massak bedankte sich bei Karl Sterba, Walter Eibegger und dem Team für die professionelle Abwicklung.



Die Veranstaltung wurde zu einer tollen Show. Jeder Meter war hart umkämpft.



Die U17-Sieger mit Gerd Grandl von Energie Steiermark und Sportreferent Dr. Heimo Korber.



Wintertriathlon-Staatsmeisterschaft

Gold, Silber und Bronze

70 Athleten gingen bei minus acht Grad bei der Österreichischen Staatsmeisterschaft im Wintertriathlon in Zeltweg auf Medaillenjagd. Gleich zu Beginn mussten die Sportler/innen 5,6 Kilometer laufen, danach 13 Kilometer mit dem Mountainbike fahren und abschließend 9,8 Kilometer im Skatingstil langlaufen. Vom ATUS Knittelfeld, Sektion Triathlon waren einige Spitzenläufer am Start. Gernot Grillmaier war in Topform, hatte aber leider im Zielsprint um

die Bronzemedaille großes Pech, er stürzte und musste sich daher mit Platz 5 in der Gesamtwertung zufrieden geben. Einen Sieg für den ATUS Knittelfeld gab es in der Klasse M-60 mit Waldemar Leithner. Susanne Schrettner konnte sich in der Klasse W-40 über die Bronzemedaille freuen. In der Mannschaftswertung erreichten Gernot Grillmaier, Josef Karner und Waldemar Leithner den hervorragenden 2. Platz.



Susanne Schrettner – die Gewinnerin der Bronzemedaille in der Klasse W-40.

Große Erfolge beim Steirischen Wintercup

ATUS Knittelfeld Sektion Schwimmen



Die jungen Talente des ATUS Schwimmvereines.

Der Knittelfelder Schwimmnachwuchs dominierte die Kinderklasse im Steirischen Wintercup, wo sich bei den Bewerben in Feldbach (400m), Köflach (2 x 200m), Mürz-zuschlag (2 x 100m) und Kapfenberg (alle 4 Lagen 50m Sprint) die besten 180 Nachwuchsschwimmer von neun steirischen Schwimmvereinen in allen Lagen und verschiedenen Distanzen duellierten.

Vom Veranstalter, dem Steirischen Landesschwimmverband, wurden folgende Knittelfelder Talente geehrt: Elias Köll, Luca Kirchmair, Lukas Milcher, Simon Fessler, Carmen

Grintschler, Sara Skardelly, Mira Fessler, Marco Milcher und Manuel Gaberscik.

Über Jahrgangsbesterleistungen freuten sich Joanna Brandner, Sarah Holzer, Janine Geigl, Jan Fessler und Philip Mühlhans mit dem Trainerquintett Doris Eckstein, Beate Köll-Keplinger, Mag. Uli Schlacher, Alex Pichleritsch sowie dem RLZ-Leiter der HS Lindenallee, Hubert Fessler.

Aktuelles

Schwimmkurs in den Osterferien



Das Sportreferat veranstaltet in den Osterferien von **18. bis 21. April** in Kooperation mit dem ATUS Knittelfeld, Sektion Schwimmen wieder einen Schwimmkurs. Geboten wird für Anfänger Wassergewöhnung und Wasserbewältigung, für Fortgeschrittene Sprung- und Taucherlebnisse sowie das Erlernen der vier Schwimmtechniken.



Schwimmkurs, Städtisches Schwimmbad

Kurszeiten: 9.10 – 10.30 Uhr.

Kosten: 30 Euro inkl. Badeeintritt.

Anmeldungen und Auskünfte im Schwimmbad unter der Tel. 03512/82319 oder 0664/9112791.

Neuaufnahme Saison 2011/2012



Der ATUS Schwimmverein Knittelfeld nimmt für die nächste Saison interessierte Kinder auf. Sie sollen folgende Grundvoraussetzungen mitbringen:

- Freude am Springen und Tauchen.
- Eine Länge im Hallenbad in Brust oder Kraul schwimmen können.
- Eine Breite in Rückenlage schwimmen können.

Die Trainingstage der Basisgruppen sind jeweils Montag und Donnerstag.

Interessenten melden sich bitte bei der Obfrau des Knittelfelder Schwimmvereines, Sigrid Fessler, Tel. Nr. 0664/960 44 76 oder per Mail sigrid.fessler@gmx.at.

Der Verein bietet zu Ferienzeiten in Kooperation mit dem Schwimmbadteam und dem Sportreferat Knittelfeld auch Kurse zum „Schwimmen verbessern“ an. Nähere Informationen erhalten Sie beim Bademeisterteam!



Ins Schwarze getroffen

Großartiger Erfolg der Jungschützen

Mit einem sensationellen Erfolg beendeten die Knittelfelder Jungschützen die Armbrustsaison 2010.

Michaela Scheucher, Christine Reiter und Stefan Scheucher starteten als steirische Auswahl bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften in Salzburg und besiegten die favorisierten Mannschaften aus Tirol und Oberösterreich. Auch die Einzelwertung ging mit sehr guten 381 Ringen an das große Knittelfelder Talent Michaela Scheucher. Neben der frischgebackenen Österreichischen Meisterin wurde auch Christine Reiter vom Österreichischen Schützenbund in den EM-Kader berufen. Bereits am 27. März wird die erste Qualifikation für die Europameisterschaften 2011 in der Schweiz am Knittelfelder Schießstand über die Bühne gehen.



Die erfolgreichen Jungschützen:
Michaela und Stefan Scheucher sowie Christine Reiter.

Terminvorschau

Sportlerehrung

Freitag, 1. April, 19 Uhr, Festsaal der Landschacherschule

Knittelfelder Stadtpokal – Minigolf

Sonntag, 3. April, Stadtpark

Kinderradrennen – RC-ASKÖ-ARBÖ

Samstag, 9. April, 13.30 Uhr, Sportzentrum Knittelfeld

Schülerlauf für alle Schulen des Bezirks

Mittwoch, 4. Mai, 10 Uhr, Sportzentrum Knittelfeld

Tag des Sports

Freitag, 20. Mai, 10 Uhr, Sportzentrum Knittelfeld

Straßenrennen Steiermark-Cup (Nachwuchs)

Freitag, 29. Mai, Knittelfeld und Umgebung

Hage Speed Trophy

Samstag, 18. Juni, 10 Uhr, Schwimmbad Knittelfeld

Sportlich und schulisch mit Biss!

Das RLZ-Team der HS Lindenallee überzeugt nicht nur in der Schule, sondern bringt auch im Wasser Spitzenleistungen. Schulleiterin Dipl. Päd.ⁱⁿ Roswitha Korbel ist stolz auf den ersten Jahrgang des regionalen Leistungszentrums für Schwimmen. So klassierten sich Elias Köll, Luca Kirchmair, Jan Kiegerl und Simon Fessl im Spitzenfeld bei polysportiven Bewerben und bei den ersten Schwimmwettkämpfen im Wintersemester. „Da an unserer Schule der Laufsport auch großgeschrieben wird, werden wir in Zukunft auch im Aquathlon vorne mitmischen!“, freuen sich HS-Li Lehrer und RLZ-Trainer Hubert Fessl auf die bevorstehende Freiluftsaison.



Starke Vorstellung des Regionalleistungszentrum-Teams der HS Lindenallee.

Aktuelles

Generalversammlung des Ortsverbandes ASKÖ



Ende Jänner fand die Generalversammlung des ASKÖ Ortsverbandes Knittelfeld statt, wobei auch die Neuwahlen des Vorstands durchgeführt wurden. Ewald Jonke wurde als ASKÖ-Ortsverbandsobmann von Dr. Heimo Korber abgelöst. Die neuen Vorstandsmitglieder: Kassier-Stv. StR Franz Probst, Obmann Dr. Heimo Korber, Schriftführerin Birgit Gruber, Obmann-Stv. Ing. Wolfgang Hubmann, Schriftführer-Stv. GRⁱⁿ Waltraud Rauscher und Kassier Peter Klöckl.

Ankündigungen



Termine:

Kasperltheater mit den Kinderfreunden

Freitag, 15. April, 16 bis 17 Uhr
 Stadtbibliothek, keine Anmeldung
 erforderlich! Eintritt: 1 Euro

Spielekette

Dienstag, 19. April, 9 bis 11.30 Uhr
 Für Kinder ab 6 Jahren
 Treffpunkt: little Knittel, Rathaus, 1. Stock
 Bitte im Bürgerbüro bis 15. April anmelden,
 Kosten: 2 Euro

**Ostergeschichten
 erzählt von Justine Sundl**

Mittwoch 20. April, 17 bis 18 Uhr
 Stadtbibliothek, keine Anmeldung
 erforderlich! Eintritt 1 Euro

Kinderflohmarkt am Hauptplatz

Samstag, 16. April, 8 bis 13 Uhr
 Gratis Standreservierung bis zum 6. April bei
 little Knittel unter der Tel. 0664/280 80 17.

Osterferien auf der Hube

Langeweile in den Ferien?

Kein Problem, wir bieten Spaßgarantie!
 Komm einfach mit auf die Kinderfreundehube!



Vom 18. bis 22. April

Leistungen: Transfer ab Knittelfeld KIZ Parkstraße 39 und retour, pädagogische Betreuung, Nächtigung mit Vollpension, vielfältiges Freizeitprogramm mit viel Spiel und Spaß!

Programm: Osterhasenwerkstätte, Streichelzoo, Walderlebnistag, Hüttenspaßprogramm, Lagerfeuer, Disco, Holzwerkstatt und vieles mehr!

Preis: 140 Euro / Mitglieder nur 130 Euro

Info und Anmeldung: Kinderzentrum, Parkstraße 39, Tel. Nr. 03512/75738

Kindergemeinderat-Aktionen 2011

Der Kindergemeinderat tagte im Vorjahr 12-mal. Es wurden Ideen für Knittelfeld gesammelt, die Stadt bunter gestaltet, Missstände aufgezeigt, diskutiert – und alles was mit Spaß und viel Kreativität zu tun hat, gemacht.



Die A1-Tankstelle bestand den Alkoholvergabetest der Kinder mit Bravour.

Mit Stolz blicken die Kinder auf ihre Aktivitäten zurück:

- Der Kindergemeinderat war am Faschingsdienstag als „Rasende Reporter“ in Knittelfeld unterwegs. Daraus entstand ein Kurzfilm.
- Am Spielplatz Burgfriedgasse wurde ein Baum gepflanzt und auf den Namen unseres Bürgermeisters „Siegi“ getauft.
- 3. Steiermärkisches Kindergemeinderatsnetzwerktag in Graz. Thema: Umweltschutz.
- „Wir testen Knittelfeld!“, Alkohol- und Tabakvergabe an Minderjährige. Dieses Mal wurden Tankstellen und Wettlokale getestet. Das Ergebnis war größtenteils positiv.
- „H₂O – Wasser ist Leben“. Dazu wurde der ein Film gedreht!
- Der Film „Dog-stations“ wurde im Auftrag unseres Bürgermeisters produziert, um die Öffentlichkeit auf die neu errichteten Hundekotsackerlautomaten aufmerksam zu machen.
- dreimal Kinderflohmarkt.
- „Wir machen mit!“: Im Oktober fand die Kids-Parade zum Thema: Recht auf Meinungsfreiheit in Graz statt.

Aus eigenen Ideen und aus den Fragen des Bürgermeisters wurde das Programm für 2011 entwickelt:

- Das 4. Steiermärkische Kindergemeinderatsnetzwerktag findet zum zweiten Mal in Knittelfeld statt.
- Gestaltung und Umsetzung einer Kinderpostkarte.
- „Wir testen Knittelfeld!“ Spielplätze, Fortführung des Projekts: Wasserqualität in Knittelfeld, Alkohol- und Tabakvergabe an Minderjährige.
- Es wird bei jedem Kinderflohmarkt einen Kindergemeinderatsprechstand geben!
- Der Kindergemeinderat ist multikulturell: Wir veranstalten am Spielplatz Beserlpark einen Multikulti-Tag.
- Filmprojekt: Rasende Reporter! – Wir interviewen Knittelfeld!
- Gemeinsam mit unserem Bürgermeister werden wir einen Ausflug machen.

Kinder machen Zukunft!



Hast du Lust, mitzumachen?
 Dann ruf einfach an und melde dich zum Kindergemeinderat an: Tel. 0664/280 80 17

Sicherheitshinweise



Kindersicherheit im Garten

- Die Sandkiste sollte stets zugedeckt werden, damit der Sand nicht verschmutzt. Im Frühjahr ist eine gute Gelegenheit den Sand komplett zu tauschen.
- Werkzeuge sind scharf oder spitz und führen, von einer Kinderhand gehalten, mitunter zu schweren Verletzungen. Düngemittel und Unkrautvertilgungsmittel sind ebenfalls nur mit größter Vorsicht im Garten zu verwenden. Danach gehören sie sofort sicher aufbewahrt und zwar fest verschraubt in der obersten Stange in der Gartenhütte.
- Sind der Gartenzaun und das Gartentor so ausgeführt, dass Kinder nicht von alleine auf die Straße gelangen können?
- Wegräumen gehört dazu! Auch der Gartenschlauch sollte sofort nach Gebrauch eingewickelt werden, er kann sonst zur Stolperfalle werden. Bäume immer wieder überprüfen, ob für Kinder erreichbare Äste morsch geworden sind und Stürmen sowie Kletteraktionen nicht mehr standhalten.
- Ein Gartenteich sollte unbedingt eingezäunt werden – einen Meter Abstand zum Ufer einhalten! Auch gefüllte Regentonnen sind nicht ungefährlich. Da sie oft viel Wasser enthalten, sollten sie daher mit einem Gitter als Sicherung abgedeckt werden.
- Schaukel, Rutsche und Wippe brauchen eine regelmäßige Überprüfung, ob sie noch voll funktionsfähig sind. Regen, Frost und Schnee kann ihnen arg zusetzen und zu Verschleißerscheinungen führen. Deshalb ist gerade nach der Winterpause ein Sicherheitscheck notwendig. Vor allem wenn der Kunststoff heller wird, weist dies darauf hin, dass das Kunststoffteil möglicherweise bald kaputt geht. Es sollte dann erneuert werden. Auch die Seile von der Schaukel müssen regelmäßig überprüft werden.
- In einem Garten, indem sich Knirpse aufhalten, dürfen nur ungiftige Pflanzen vorhanden sein. Deshalb sollten sich Eltern genau informieren, welche schon vorhandenen Blumen und Sträucher aus dem Garten zu entfernen sind, damit es keine böse Überraschung gibt.



little-Knittel-Aktionen im Internet

Warst Du auch dabei? – Dann schau einfach mal rein! Unter www.kjf-knittelfeld.at/kinder sind alle Fotos der little-Knittel-Aktionen zu finden.

JUFO – Nutze deine Chance!

Die JugendFoundation kurz JUFO, der Stadtgemeinde startet in das Jahr 2011. Allein 2010 wurden vier Projekte wie z.B. die Eröffnungsparty des Skate- und Dirtbikeareals in der Landesausstellungshalle mit insgesamt EUR 1.400,- gefördert. Wenn du auch ein Projekt hast, dessen Umsetzung nur am „Cash“ scheitert, dann bewirb dich und du hast die Chance auf eine Förderung zwischen EUR 50,- und EUR 400,-. Unterstützt werden gemeinnützige und überparteiliche Projekte, die von jungen Knittelfeldern/-innen im Alter zwischen 18 und 30 Jahren,

geplant und erstellt werden. Ob dein Projekt unterstützt wird obliegt den Mitgliedern der JUFO. Mach mit, sei kreativ und nutze deine Chance!



JUFO

Für Fragen, Information und Anmeldung steht dir das Team der zone4u (Stadtgemeinde Knittelfeld) gerne zur Verfügung.

E-Mail: office@zone4u.at,
Tel. 0664/280 80 17.



1



2

1. „X-mas Rock“ im Kulturhauskeller.

2. „Action, Fun & Music“ die Eröffnungsparty des Skate- und Dirtbikeareals in der Landesausstellungshalle.

Open Space 2011

Die Vorbereitungen laufen in vollen Zügen...

Am Dienstag, 22. März, ladet die zone4u – Jugendnetzwerk Knittelfeld in Zusammenarbeit mit dem BG/BRG Knittelfeld zur zweiten Knittelfelder Jugendkonferenz „OPEN SPACE“ ein.



Die Schüler/innen konnten beim Dreh des Films ihr schauspielerisches Talent unter Beweis stellen.

Das Grundprinzip der zone4u ist die aktive Beteiligung und Zusammenarbeit mit Jugendlichen. Aus diesem Grund, haben wir uns zur Unterstützung der Planung und Durchführung dieser Veranstaltung, Schüler/innen aus dem Gymnasium geholt. Wir wollten die Jugendkonferenz nicht „jugendgerecht“ veranstalten, sondern Jugendliche miteinbinden und von ihren Ideen und Anregungen profitieren. Denn Jugendliche wissen am Besten, was Jugendlichen gefällt.

Die Schüler/innen der 5B Klasse arbeiten in verschiedenen Projektgruppen (Management, Presse, Film, Werbung, Deko, Kultur). Sie organisieren, planen, gestalten Flyer, Plakate, drehen einen Werbeclip, schreiben Zeitungsartikel, suchen Sponsoren und vieles mehr.

Wir sind natürlich auch auf facebook vertreten.



Das Projektteam Management erstellt das Konzept zur Veranstaltung.



Vertonung im Studio.



Die Jugendlichen beim Presseworkshop. Mag.ª Marietta Wolf, für die Öffentlichkeitsarbeit in der Stadtgemeinde zuständig, leitete ihn.



„Liebe Bürger/innen aus Knittelfeld, der OPEN SPACE findet am 22. März 2011 statt!“



Besprechungstreffen im Gymnasium.



Schüler/innen der 5B Klasse bewerben die Veranstaltung am Hauptplatz.



Das erste Auseinandersetzen mit einer professionellen Kamera.



Kurze Auflockerungsübungen vor den Dreharbeiten.

Infos unter: **zone4u**

Jugendnetzwerk der
Stadtgemeinde Knittelfeld
Hauptplatz 15
8720 Knittelfeld
Tel: 0664/280 80 17



Skaten – Boarden – Biken



Am Skate-Areal wurden wieder neue Tricks gezeigt.

Die LA-Halle wird im Winter immer mehr zur Sporthalle. Junge Skateboarder, Inline-Skater und Dirtbiker von Murau bis Kapfenberg kamen wieder nach Knittelfeld um ihren Lieblingssport in der Landesausstellungshalle, auszuüben. In Zusammenarbeit mit dem Jugendnetzwerk zone4u investierten die Jugendlichen viel Zeit und Engagement in den Aufbau des Areals.

Besonderer Dank gilt der Firma Naturgut aus St. Margarethen. Ohne die kostenlose Bereitstellung von 15 Kipfern Erde für die Springhügel der Dirtbiker wäre dieses Vorhaben nicht realisierbar gewesen. Im Dezember und Jänner war die Halle dreimal wöchentlich geöffnet, 400 aktive Sportler/innen und Zuschauer/innen kamen.



Manuel Schretter, einer der talentiertesten Dirtbikernachwuchssportler.

zone4u news

Der Berg ruft!



Auch eine Pause musste mal zwischendurch sein.

Im Rahmen des Jugendtreffs lud das zone4u Jugendnetzwerk der Stadtgemeinde eine Gruppe Jugendlicher zum Schifahren und Snowboarden am Kreischberg ein. Das Wetter war traumhaft, strahlender Sonnenschein den ganzen Tag über. So wurde jede Minute genutzt, um den Berg sooft als möglich zu bezwingen. Die Jugendlichen hatten einen Riesenspaß auf den „Bretteln“ und freuen sich schon auf die Aktion im nächsten Jahr.

zone4u news

Neue Öffnungszeiten:

Montag, 15 bis 19 Uhr
Mittwoch, 14 bis 20 Uhr
Donnerstag, 14 bis 19 Uhr



Karosserie- und Lackierfachbetrieb
Abschleppen Tag & Nacht
Ing. Manfred Rudorfer

Tel.: 03512/82031
Fax: 03512/82031-4
0664/1840510
0664/3089080



www.kfz-rudorfer.at

kfz.rudorfer@aon.at

Veranstaltungen März – Juni 2011

Fahrradbörse

Samstag, 16. April, 9 bis 12 Uhr, Hauptplatz
mit Fahrradcodieraktion durch die Polizei
Informationen unter: Tel. 03512/82641-106

Gottesdienste zu Ostern



Palmweihe

Sonntag, 17. April, 9 Uhr, Kirchplatz der Stadtpfarrkirche, anschließend Hl. Messe.
Abendmesse mit Palmweihe um 18.30 Uhr, St. Johann im Felde

Gründonnerstag

Donnerstag, 21. April, 18.30 Uhr, Abendmahlsfeier mit Fußwaschung,
anschließend Ölbergnacht, Stadtpfarrkirche

Karfreitag

Freitag, 22. April, 15 Uhr, Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu, Stadtpfarrkirche

Karsamstag – Osterspeisensegnungen

Samstag, 23. April
10.30, 11.30, 13 und 14 Uhr, Stadtpfarrkirche
15 und 16 Uhr, St. Johann im Felde

Osternachtfeier

Samstag, 23. April, 20 Uhr, Stadtpfarrkirche

Hl. Messe am Ostersonntag

Sonntag, 24. April, 5 Uhr, Auferstehungsfeier, St. Johann im Felde
Festmesse, 10 Uhr, Stadtpfarrkirche, mit dem Chor der Stadtpfarre
Keine Abendmesse

Pfingstmarkt

Dienstag, 14. Juni, ganztägig in der Parkstraße
Informationen unter: 03512/83211-128

Lange Nacht der Kirchen

Freitag, 27. Mai, ab 18 Uhr in der Rumänisch-Orthodoxen Kirche
am Kapuzinerplatz, 19.30 Uhr Kabarett mit I STANGL in der Evangelischen Kirche,
danach gemütlicher Ausklang in der Stadtpfarrkirche. Eintritt frei.

Internationales Andampfen

2. bis 5. Juni, beim Eisenbahnmuseum, Ainbachtal 14a,
Eröffnung: Donnerstag, 2. Juni, 10 Uhr



Symbolfoto

Programm:

Sonderzüge: Do., 2. Juni, Wien – Knittelfeld mit VT 42 – Fahrkarten 0664/6178036
• 14 Uhr, Knittelfeld – Pöls – Knittelfeld mit VT 42
• Graz – Knittelfeld – Graz mit VT 10.02 – Fahrkarten 0664/4883030

Fr., 3. Juni, Knittelfeld – Wolfsberg – Fahrkarten 0664/6178036, Sa., 4. Juni und
So., 5. Juni, Knittelfeld – Pöls, um 10, 12 und 14 Uhr ab Bahnhof Knittelfeld

Triebfahrzeugschau, Dampfkranvorführungen und Dampftraktor
und Draisinenfahrten, Tag der offenen Tür mit Museumsführungen,
Eisenbahnsouveniershop, Dampfstraßenwalze, Buffet
Modellbahn-Großanlage in Betrieb (am Bahnhof/Eintritt)
Oldtimer-Pendelbusfahrten: Museum – Bahnhof – Stadtrundfahrt
Sonderausstellung: VALI UND CO, Design und Architektur
der Eisenbahn

Informationen unter: Tel. 0676/54 40 795, Dietmar Rauter,
eisenbahnmuseum.kf@aon.at

Murtal Classic

Samstag, 11. Juni, und Sonntag, 12. Juni, ab 9 Uhr,
Start und Ziel im Wirtschaftszentrum Spielberg

Murtal Classic Stadt-Grand-Prix

Sonntag, 12. Juni, ab 14 Uhr, Innenstadt

Oberlandler Kirta

Samstag, 25. Juni, 9 bis 18 Uhr, Stadtpark

MidSommer Night – Abendshopping

Freitag, 17. Juni, 18 – 22 Uhr, Innenstadt und Kärntner Straße

Angaben ohne Gewähr!

Weitere Informationen zu den kommenden
Veranstaltungen finden Sie auf:

www.knittelfeld.at



Bestattung UNIVERSUM

Inh. Sabine Rössler-Kurz
& Bestatter Johann Kurz
Kärntnerstrasse 55
8720 Knittelfeld
Tel: 03512/48 444
www.bestattung-universum.at



Die Familienmesse

Zum 6. Mal lädt der Bürgermeister von Knittelfeld in eine Erlebniswelt für die ganze Familie

Die Aichfeldmesse in Knittelfeld zog 2010 wieder über 13.000 Besucherinnen und Besucher an.

Am 26. und 27. März 2011 findet die beliebte Aichfeldmesse nun bereits zum 6. Mal in der Knittelfelder Innenstadt statt. Sie verspricht wieder eine Erlebniswelt für die ganze Familie zu werden. Im Mittelpunkt steht wie immer die große Open Air Autoshow. Rund um die Autoausstellung gibt es ein ganzes Potpourri an Information, Messeangeboten, Unterhaltung und Kulinarik.



Auf mehr als 10.000m² werden bei der größten

OPEN AIR AUTOSHOW

16 Autohändler aus den Bezirken Knittelfeld und Judenburg die neuesten Modelle von 29 Automarken präsentieren.

Über **300 Neu- und Gebrauchtwagen** wird es hier zu bestaunen geben. Wie immer gibt es natürlich sagenhafte Messeangebote, damit die Besucher möglichst günstig zu ihrem Traumauto zu kommen. Ein besonderes Highlight: Während der Messe gibt es einen **VW Polo** der Fa. Laimer zu **gewinnen**. Also, unbedingt hinkommen und mitspielen!



Im **Kultur- und Kongresshaus** wird sich das Thema

BAUEN - ENERGIESPAREN - HEIZEN - WOHNEN

präsentieren. Was sind die aktuellen Trends beim Hausbau, welche neuen Technologien senken Heizkosten und wie richtet Frau und Herr Österreicher im Jahr 2011 ein, um für ein Wohlfühlklima in den eigenen vier Wänden zu sorgen? Zahlreiche Experten und Aussteller stehen für Fragen und Informationen zur Verfügung.

Mit Hochdruck arbeitet das Team an Sonderausstellungen und speziellen Highlights, die die Aichfeldmesse jedes Jahr bietet. Auch 2011 werden die **Knittelfelder Geschäfte** und die **Gastronomie** für die BesucherInnen der Messe geöffnet haben. Spaß für Klein und Groß verspricht der beliebte **Vergnügungspark**.

Die Aichfeldmesse ist mittlerweile ein Fixpunkt für die Menschen aus der Region. In den letzten 6 Jahren hat sie sich auch einen überregionalen Ruf erarbeitet, der Besucher aus der ganzen Steiermark erwarten lässt. Also kommen Sie hin, wenn die Aichfeldmesse am 26. und 27. März wieder ihre Tore öffnet und genießen Sie zwei Tage voller Information, Spaß, gutem Essen und tollen Messeangeboten!



Benno Tscheliesnig

MALEREI • ANSTRICH • SCHRIFTEN



Natürlich vom Meisterbetrieb...

8720 Knittelfeld, Grillparzerstr. 30
Tel. 03512/82771
Fax 03512/82771-4

BAUER

Ing. Bauer Baugesellschaft m.b. H.
8720 Knittelfeld, Ghegastraße 30
Tel.: 03512 / 82 742-0, Fax: DW 33
office@bauerbau.at ■ www.bauerbau.at

ALLES AUS EINER HAND.

Ihr verlässlicher Partner für

- Agrar
- Baustoffe
- Technik
- Bau & Garten
- Energie
- Lebensmittel

KNITTELFELD
Hautzenbichlstraße 1
8720 Knittelfeld
Tel. 0 35 12 / 86 160-0

KAPFENBERG
Maierhofstraße 5+7
8605 Kapfenberg
Tel. 0 38 62 / 22 541-0

MURAU
Römersiedlung 61 A
8850 Murau
Tel. 0 35 32 / 23 43-0



■ Lagerhaus | Landforst

www.landforst.at

Zöler

Stark beim Preis
und der Beratung!

Wallischgasse 2 · 8720 Knittelfeld
Tel. 03512-83131-5



Das modernste Planetarium Europas im höchsten Stadtturm Österreichs

WELTRAUMSPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE



NEU

MONDBÄR

Hallo liebe Eltern! Ich bin es, der Mondbär! Ich begleite eure Kinder durchs Universum. Lustig, lehrreich und beeindruckend, ab 4 Jahren.



7 WUNDER

Eine aufregende 3D-Reise von den 7 Weltwundern der Antike zu den 7 sehenswertesten Plätzen im Universum



ASTRONAUT

Was braucht es, um Astronaut zu werden? Wie fühlt sich ein Raketenstart an? Ein perfekter Einblick in die Welt der Raumfahrt.

SCHLECHT
WETTER
unabhängig!

GUTSCHEIN

2x EINTRITT - 1x ZAHLN

Lassen Sie sich von einer (oder mehreren) Vorführungen im Sternenturm Judenburg begeistern: 3D-Flüge durch das Universum, lustige Reisen mit dem „Mondbär“ u. v.m. Sie kommen zu zweit, zahlen aber nur den Eintritt für eine Person!

Gültig für 2 Erwachsene oder 2 Kinder oder 1 EW/1Kind (1 Kind gratis) im März und April 2011.

sternenturm
PLANETARIUM JUDENBURG

Spielplan und Reservierung:

Tel. 03572-44088 www.sternenturm.at